

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 78 JANUAR 2014



Seite 3

ROCKIGE SACHE

«7 Dollar Taxi» verschenken
Konzert zu Hause

Seite 9

ERSTE HILFE

Reanimation mit dem
Defibrillator

Seite 12 und 13

RÜDIGE TAGE

Das läuft dieses Jahr an der
Horwer Fasnacht

In dieser Ausgabe

Neujahrsapéro und Kulturpreis	3
«7 Dollar Taxi» in Deiner Stube	3
Informatikdepartement Hochschule	4/5
Infoabend zur Energieplanung	7
Mütter- und Väterberatung: Termine	9
Reanimation mit Defibrillator	9
Jahresziele des Gemeinderats	10
Kehricht-Grundgebühren	10
Neuer Kommandant bei der Feuerwehr	11
Fasnacht in Horw	12/13
Waldentwicklung	14
Schule einmal anders – den öV erleben	15
35 Jahre LU-Tixi	16
Einwohnerrat	18
Aktuelle Vorstösse	18

Blickpunkt Schule	8
Gemeindebibliothek	8
Musikschule aktuell	8
Elternschule Kurse	8

Parteien	19/20
Leserbrief	20
Vereine	21 – 24
Veranstaltungskalender	24

Rubriken	
Vögel in Horw	6
Sicherheitstipp	11
Fischaue	17

Amtlich	
Baubewilligung	16
Handänderungen	16
Gratulationen	17
Zivilstandsnachrichten	17

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Mo – Fr 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung sowie am Dienstag, 4. Februar 2014 bis 18.30 Uhr offen.
Am 27. Februar 2014, dem Schmutzigen Donnerstag, bleibt die Verwaltung am Nachmittag geschlossen.



Ruth Strässle
Einwohnerratspräsidentin

Die Zeit läuft, sie ist nicht aufzuhalten. Knapp die Hälfte meiner Zeit als höchste Horwerin ist Geschichte. Mein Primarlehrer meinte einst: «Nutzt die Zeit, sie kommt nie mehr zurück!» Wie recht er hatte, doch als Fünftklässler verstand ich den tieferen Sinn dieser Aussage nicht. Trotzdem habe ich diesen Satz nicht vergessen.

Heute verstehe ich, was er damit meinte. Jede Person hat gleich viel Zeit und Anrecht darauf. Wenn ich auf den Bus eile und dort bereits Personen warten, möchte ich etwas Zeit tauschen. Dies wäre doch für den Eilenden und Wartenden hilfreich. Doch, das ist nicht möglich, jeder ist für seine Zeit selbst verantwortlich. Dieses wertvolle Gut ist weder tausch-, leih- noch kaufbar.

Wir Horwer Bürgerinnen und Bürger erhalten wiederkehrend die Möglichkeit zu entscheiden, wie sich unsere Gemeinde in der kommenden Zeit entwickeln soll und kann. So war es definitiv an der Zeit, dass sich die Horwer Bevölkerung zum neuen Oberstufenschulhaus entscheiden konnte.

Man bedenke, wie viel Energie in der Zukunft gespart wird.

Das Horwer Zentrum wird sich in der vor uns stehenden Zeit entwickeln. Horw ist in Bewegung, wollen wir doch nicht, dass uns die Zeit davon läuft. Im Zentrum wird noch einiges realisiert, dies ist wichtig für die Zukunft. Die Bedürfnisse der Bevölkerung steigen stetig, ein Ende ist nicht absehbar. Sind wir auf dem richtigen Weg? Es wird sich zeigen. Die Zeit als kostbares Gut gilt es einzuteilen und je nach Bedarf richtig zu nutzen. Viele gute Tipps zur Zeiteinteilung, zum Zeitmanagement sind zu hören und zu lesen, trotzdem gehören Schlagwörter der heutigen Zeit wie Stress und Überbelastung zum täglichen Vokabular.

Als Einwohnerratspräsidentin werde ich die restliche Zeit meines Amtsjahres geniessen, die Arbeit motiviert anpacken und erledigen. Danach werde ich auf eine gute Zeit zurückblicken können. Als Vertreterin des Einwohnerrates wünsche ich Ihnen, geschätzte Horwerinnen und Horwer, eine gute Zeit!

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Horw
Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch
Telefon 041 349 12 59

Redaktionskommission
Markus Hool (Gemeindepräsident, Vorsitz)
Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion:
Romeo Degiacomi, Mail: blickpunkt@horw.ch
Urs Strebel (Fotos)

Inserate (kostenpflichtig):
Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw,
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch
Produktion/Inserateannahme: Eicher Druck AG
Auflage: 7125 Exemplare

Titelbild: Die Gemeinde Horw lässt sich auch im Winter zu Fuss entdecken.
Foto: Urs Strebel

Nächste Ausgaben Blickpunkt

Ausgabe	Inserateschluss 8 Uhr	Redaktionsschluss 8 Uhr	Erscheinungsdatum
79 Februar	Do, 13. Februar 2014	Do, 13. Februar 2014	Fr, 28. Februar 2014
80 März	Do, 13. März 2014	Do, 13. März 2014	Fr, 28. März 2014
81 April	Do, 10. April 2014	Do, 10. April 2014	Fr, 25. April 2014

Grosses Interesse am Neujahrsapéro



Am Neujahrsapéro, am 1. Januar 2014, wurde traditionsgemäss der Kulturpreis vergeben. Anerkennungspreisträger Theo Niederberger (Mitte) umringt von den Gewinnern des Förderpreises der Horwer Band «7 DOLLAR TAXI» (vlnr): Christoph Zurflüh, Tizian von Arx, César von Arx und Simon Wigger

«7 DOLLAR TAXI» in deiner Stube

Der Förderpreis 2013 der Gemeinde Horw ging dieses Jahr an «7 DOLLAR TAXI». Die Horwer Band, die in der Gemeinde gross wurde, feiert heute nationale und internationale Erfolge. Am 31. Januar 2014 erscheint ihr neues Album und du hast die Möglichkeit die Band hautnah zu erleben.

Gewinne ein persönliches Konzert

Die Jugendanimation verlost gemeinsam mit der Kunst- und Kulturkommission ein Konzert von «7 DOLLAR TAXI» in einem Horwer Wohnzimmer. Mitmachen können alle Horwerinnen und Horwer unter 25 Jahren, die sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen lassen wollen. Das Konzert findet im Frühling 2014 statt, der Termin wird individuell vereinbart. Lust darauf ein persönliches Konzert für dich und deine Freunde und Freundinnen zu gewinnen?

Bis Ende Februar bewerben

Schreibe eine E-Mail an jugendanimation@horw.ch, Betreff: «7 DOLLAR TAXI» mit deinem Namen, deiner Adresse und deinem Alter. Schreibe dazu, warum das «7 DOLLAR TAXI»-Konzert in deinem Wohnzimmer einzigartig werden wird. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2014. Unter den Teilnehmenden werden neben dem Konzert neue Alben der Band verlost.

Ausblick

Auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2014 wird die Band in Horw von sich hören lassen. Am 20. September 2014 feiert «7 DOLLAR TAXI» in der Zwischenbühne ihr 10-jähriges Bühnenjubiläum mit einer grossen Gala. Mehr Infos unter www.7dollartaxi.com oder bei der Jugendanimation Horw, jugendanimation@horw.ch, Tel. 041 349 12 44.



«7 DOLLAR TAXI»: Nun gibt es ein Konzert in der eigenen Stube zu gewinnen.

Die Nacht im Zauberwald



Stefan Baier von der Theateria Dietikon erzählt und spielt die Sage zweier Brüder aus dem Tessin: Leo und Beo gleichen einander wie ein Ei dem anderen und trotzdem könnten sie unterschiedlicher nicht sein. Während Leo seine Tiere und Pflanzen hegt und pflegt, vernachlässigt Beo alle und alles rund um sich. Doch die Waldgeister im Zauberwald beschenken beide Brüder. Die Geschichte ist frei erzählt nach einer Vorlage von Eveline Hasler. Das Stück richtet sich an Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene. Reservation ist möglich: Papeterie & Kopiercenter Horw, Telefon 041 340 61 48

Samstag, 1. Februar 2014, 15.00 Uhr
Dachraum Schulhaus Hofmatt Horw
Eintritt frei (Türkolkette)

Märkte

Die Wochenmärkte auf dem Gemeindehausplatz finden bis 19. Dezember 2014 jeden Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr statt. Zusätzlich gibt es die drei traditionellen Saisonmärkte:

- Dorf-Markt-Fest: 23./24. Mai 2014
- Kilbimarkt: 13. September 2014
- Adventsmarkt: 29. November 2014

Anmeldungen Saisonmärkte:

Gemeinde Horw, Immobilien
Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw
Telefon 041 349 12 29, Telefax 041 349 14 82
bruno.imgruet@horw.ch

Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 1. Februar 2014 statt. Sie wird von der Jungwacht und den Ministranten organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Verpasste Chance: Informatikdepartement nicht in Horw



In Horw gibt es genügend Landreserven für ein neues Informatikdepartement der Hochschule Luzern.

Foto: Nino Lötscher

Der Gemeinderat Horw bedauert den Entscheid, dass das neue Informatikdepartement der Hochschule Luzern (HSLU) im Kanton Zug aufgebaut werden soll. Nachdem seit Jahrzehnten jährlich mehrere 100 Studierende in Horw und Luzern Wirtschafts- und technische Informatik studieren, wäre eine Stärkung am Standort Horw für die Zukunft wichtig. Der Gemeinderat ist enttäuscht über diesen Standortentscheid und verlangt ein Rückkommen.

Am 19. Dezember 2013 hat der Konkordatsrat der Fachhochschule Zentralschweiz bekannt gegeben, dass im Kanton Zug das neue Informatikdepartement aufgebaut wird. Damit wurde dem Standort Horw eine Absage erteilt. Dem Rat gehören die Bildungsdirektoren der sechs Zentralschweizer Kantone an. Im kommunizierten Entscheid zugunsten von Zug, werden Vorteile bezüglich öV-Erschliessung, der geografischen Lage und der raschen Erreichbarkeit aus Zürich genannt. In Medieninterviews wurde auch die Anschubfinanzierung von 2 bis 3 Millionen Franken des Kantons Zug erwähnt. Der Entscheid und die vorgebrachten Argumente sind für den Horwer Gemeinderat nicht nachvollziehbar.

Kantonale Immobilienstrategie

Im Rahmen der Festlegung der Immobilienstrategie des Kantons Luzern (B139, 12. Ja-

nuar 2010, Seite 50 und Seite 51) wurde ein Ausbau des Standorts Horw zum Campus Süd stipuliert. So heisst es im Kapitel Aktivitäten:

- Wir wollen die Standorte Bahnhof Luzern und Horw als attraktive und flexible Standorte mit einem hohen Entwicklungspotenzial entwickeln.
- Wir wollen mit der Zusammenlegung von Schulen Clusterbildungen favorisieren, Synergien und Campus-Atmosphäre fördern und die bauliche Infrastruktur optimal bewirtschaften und ausnützen.
- Der Standort Horw soll mittel- bis langfristig zugunsten der Hochschule Luzern und der PHZ Luzern ausgebaut werden. Entsprechende Baufelder sollen gesichert werden.

In der Folge sieht die Immobilienstrategie am Standort Horw mittel- und langfristig den Ausbau der Hochschule für Technik & Architektur, den Neubau für die Hochschule für Design & Kunst und je nach Szenario den Neubau der PHZ oder der Hochschule für Wirtschaft vor.

Landreserven in Horw

Der Hochschulstandort in Horw verfügt bereits heute über geeignete Landreserven für einen sinnvollen Ausbau und die Stärkung des Campus Horw. Mit den Landreserven auf der Nord- und Südseite und der

Möglichkeit, bestehende Gebäude aufzustocken, steht eine mindestens doppelt so grosse Fläche wie heute zur Verfügung.

Bewährte Zusammenarbeit

Seit Ende der 1990er-Jahre werden Informatiker in Horw ausgebildet. Weiter besteht mit der Hochschule Technik & Architektur eine erfolgreiche und fachlich unabdingbare Zusammenarbeit. Es ist strategisch falsch, wenn die Bereiche Technik und technische Informatik getrennt werden. Dies zeigten auch Gespräche mit den Exponenten der Hochschule.

Hochqualifizierte ausbilden und Fachkräfte halten

Für die Stärkung des Wirtschaftsraums Luzern, wo häufig über den Mangel an hochqualifizierten Fachkräften geklagt wird, wäre der Standort Horw als neues Informatikkompetenz-Zentrum bestens geeignet. Im neuen Informatikdepartement werden in Zukunft bis zu 1000 Studierende erwartet. Die Ansiedlung des neuen Departements in Horw könnte eine Clusterbildung positiv beeinflussen. Auf dem benachbarten Entwicklungsgebiet «horw mitte», für das ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt, werden in den nächsten Jahren 70'000 Quadratmeter an Dienstleistungsflächen zur Verfügung stehen. Das Entwicklungskonzept für den Raum LuzernSüd (Stadt Luzern, Kriens und Horw) sieht eine neue Stadt mit 15'000 Einwohnern und Arbeitsplätzen vor.

Wirtschaftsstrategie

Seit Januar 2012 zahlen Unternehmungen im Kanton Luzern schweizweit die tiefsten Gewinnsteuern. Damit soll die Ansiedlung zusätzlicher Unternehmungen gefördert werden. Standortentscheide werden durch Unternehmungen bekanntlich aufgrund verschiedener Kriterien wie Höhe der Besteuerung, Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften und Erschliessung getroffen.

Im Zusammenhang mit der Budgetdebatte im Kantonsrat vom letzten Dezember hat die Regierung die Wichtigkeit der Tiefsteuerstrategie für Unternehmungen hervorgehoben. Mit der Ansiedlung des Informatikdepartements im Kanton Luzern hätte hier ein wichtiger Tatbeweis erfolgen können bzw. müssen. Mit dessen Ansiedlung auf dem Campus Horw hätte nicht nur der Bildungs- sondern gleichzeitig auch der Wirtschaftsstandort gestärkt werden können:

- Durch die langfristig angestrebten 1000 Studierenden wäre die Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften massiv gestiegen. Zusätzlich hätten die Absolventen, die Dozenten und die weiteren Mitarbeitenden des Informatikdepartementes eine nicht zu vernachlässigende Wertschöpfung generiert.
- Das Beieinander der Hochschule für Technik & Architektur und Informatik hätte für beide Departemente Synergien geschaffen und die Stellung auf dem Bildungsmarkt gestärkt.
- Auf dem nördlich situierten Gebiet «horw mitte» mit rechtskräftigem Bebauungsplan und mit potenziellen Dienstleistungsflächen von 70'000 m² wäre die Ansiedlung von interessanten Unternehmungen im IT-Bereich bereits in wenigen Jahren möglich gewesen. Bereits haben erste Unternehmungen aus diesem Bereich und dem Technikbereich Interesse an Gewerbeflächen signalisiert. Die Ansiedlung dieser Firmen könnte nun aber aufgrund des Entscheids des Konkordatsrates in Frage gestellt werden.

Einmalige Erschliessung mittels öV

Punkto Erschliessung mit dem Öffentlichen Verkehr verfügt Horw über einen integralen 15-Minuten-Takt ab Luzern. Das attraktive Angebot wurde Mitte Dezember 2013 erfolgreich eingeführt. Zuvor wurden Millionen in den Ausbau und die Tieferlegung der Strecke zwischen Luzern und der Allmend investiert. Horw ist für die Studierenden aus Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug mit dem öffentlichen Verkehr sehr schnell und gut erreichbar. Die Fahrzeit ab

Hauptbahnhof Luzern beträgt lediglich 6 Minuten. Wegen den immer höheren Fahrgastzahlen bestehen von Seiten der Zentralbahn Pläne, auf der Strecke Luzern – Horw in Zukunft einen 7.5 Minuten-Takt einzuführen. Mit dem Fahrplan 2014 wurde bereits der Grundstein für diesen noch dichteren Takt vorbereitet.

Kaum Gespräche mit Betroffenen

Wie der Horwer Gemeinderat in Erfahrung brachte, wurden die direkt betroffenen Departemente Technik & Architektur kaum in die bevorstehende Entscheidungsfindung miteinbezogen. Die heute sehr erfolgreiche Zusammenarbeit der Fachbereiche Technik & Architektur mit der Informatikabteilung wird mit dem Entscheid des Konkordatsrats gekappt, was fachlich keinen Sinn ergibt. Sinnvolle Synergien werden somit aufgegeben.

Entscheidungsgründe unklar

Bis vor wenigen Tagen wurde der Horwer Gemeinderat nicht persönlich über die Gründe informiert, was gegen den Ausbau und die Stärkung des Hochschulstandorts Horw spricht. Ein Schreiben des Horwer Gemeinderats vom 1. Juli 2013 an den Luzerner Regierungsrat und den Konkordatsrat, das nochmals die Vorzüge und das Potenzial des Standorts Horw für das Informatikdepartement aufzeigte, blieb bis vor wenigen Tagen unbeantwortet. Auch die Stellungnahme des Entwicklungsträgers LuzernPlus vom 25. Juni 2013 wurde bis zum 19. Dezember 2013 nicht beantwortet. Der Horwer Gemeinderat ist über die Nichtbeantwortung der Schreiben enttäuscht.



Fehlendes Lobbying

Der Antwort auf die einfache Anfrage A 451 von Kantonsrat Gianmarco Helfenstein kann entnommen werden, dass der Regierungsrat erst an der Klausur vom 4./5. Dezember 2013 entschieden hat, sich für den Kanton Luzern als Standortkanton des neuen Informatik-Departementes einzusetzen. Dieser Entscheid erfolgte nur 2 Wochen vor der Konkordatsitzung vom 19. Dezember 2013. Bei einem solchen Zeitmanagement ist ein erfolgreiches Lobbying bei den anderen Kantonen schlicht und einfach unmöglich.

Feststellungen und Anträge

Der Konkordatsrat muss wichtige und strategische Entscheide einstimmig fällen. Der Horwer Gemeinderat ist der Ansicht, dass nicht nur die Gründung des Informatikdepartementes als solches, sondern auch die Standortfrage infolge der grossen Bedeutung für die Fachhochschule der Einstimmigkeit bedarf. Der Horwer Gemeinderat ersucht den Luzerner Regierungsrat mit Schreiben vom 17. Januar 2014, beim Konkordatsrat einen Rückkommensantrag zu stellen und sich mit aller Kraft für den Standort Horw einzusetzen.

Aufgrund der Tatsache, dass an der Konkordatsitzung vom 19. Dezember 2013 auch entschieden wurde, die Hochschule für Design & Kunst – entgegen den Absichten gemäss Immobilienstrategie – nach Emmen zu verlegen, ersucht der Horwer Gemeinderat um ein dringendes Gespräch mit einer Delegation des Regierungsrates.

Fazit

Der Standortentscheid ist für den Horwer Gemeinderat nicht nachvollziehbar. Er achtet ihn als strategisch falsch. Der Horwer Gemeinderat beantragt deshalb, auf den Entscheid bezüglich Informatikstandort zurück zu kommen. Bei Betrachtung sämtlicher Gründe und Abwägung von Vor- und Nachteilen ist für den Horwer Gemeinderat klar: Es ist eine verpasste Chance, dass Horw den Zuschlag nicht erhalten hat.



Hochschule Luzern in Horw: ein idealer Ort zum Studieren.

Fotos: Priska Ketterer

Vögel in Horw: Kohlmeisen sind sehr anpassungsfähig



Die Kohlmeise verbringt den Winter meist im warmen Süden und kommt in der Regel erst im Frühling wieder in die Schweiz zurück: Foto: Peter Vonwil.

Die Kohlmeise ist sehr flexibel und lernfähig. Sie besiedelt deshalb Lebensräume von Laub-, Misch- und Nadelwäldern, aber auch offenes Gelände mit einzelnen Bäumen, Hecken, Obstkulturen, Parkanlagen sowie Gärten und gehört zu unseren häufigsten Brutvögeln. In der Schweiz ist die Kohlmeise bis etwa 1200 Meter über Meer verbreitet und in tieferen Lagen die häufigste Meisenart.

Kohlmeisen machen keine regelmässigen Wanderungen, sondern ziehen in einzelnen

Jahren ab Mitte September in Massen Richtung Südfrankreich und Norditalien und kommen zwischen Februar und April wieder zurück.

Die Kohlmeise nimmt Nistkästen gerne an und im Winter ist sie auch an Futterhäuschen häufig zu Gast. Dort schätzt sie besonders die Meisenknödel, wobei sie die an einer Schnur aufgehängte Kugel mit dem Schnabel hochziehen, auf einen Zweig legen und zur Bearbeitung mit den Füessen festhalten kann. Sie frisst hauptsächlich In-

sekten, Spinnen und im Herbst und Winter ergänzend Sämereien, Bucheckern, Nüsse, Obst, Beeren und Früchte.

Der Hauptfeind der Kohlmeise ist der Sperber. Waldmäuse, Eichelhäher und Buntspechte verursachen am häufigsten Brutverluste. Im Siedlungsgebiet wird sie zudem häufig Opfer von Hauskatzen und Kollisionen mit Glasscheiben.

Quelle: Die Vögel der Schweiz

Generalversammlung der Raiffeisenbank Horw

Sonntag, 16. März 2014, um 18.00 Uhr, in der Horwerhalle in Horw

Sehr geehrte Genossenschafte(r)innen und Genossenschafte(r) der Raiffeisenbank Horw

Gerne laden wir Sie zu unserer jährlichen Generalversammlung am Sonntag, 16. März 2014, in die Horwerhalle in Horw ein.

Wir werden an diesem Abend auch unsere Mitglieder **Nr. 5999, 6000 und 6001** ehren.

Das musikalische Unterhaltungsprogramm wird unter anderem von der bekannten Musikgruppe «**DADA ANTE PORTAS**» bestritten.

Sie kommen an diesem Abend in den Genuss eines feinen Nachtessens sowie eines Kaffees.

Die Mitglieder der Raiffeisenbank Horw werden im Verlaufe des Februars die Einladung für die Generalversammlung in ihrem Briefkasten vorfinden.

Wir freuen uns sehr, Sie an unserer Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Ihre Raiffeisenbank Horw

RAIFFEISEN



Kommunale Energieplanung: Informationen aus 1. Hand

Weil Gebäude altern und im Interesse der Werterhaltung von Zeit zu Zeit saniert werden müssen, ist jedes Erneuerungsprojekt eine Chance, den energiepolitischen Zielsetzungen dank immer besser wärmegeämmten Gebäudehüllen einen Schritt näher zu kommen. Auch der Ersatz einer Ölheizung, deren Lebensdauer nach 20 bis 30 Jahren abläuft, bietet die Gelegenheit für Verbesserungen: Jeder Hausbesitzer und jede Hausbesitzerin, die beim nächsten Heizungsersatz auf erneuerbare Energien umsteigt, vollzieht im privaten Rahmen die Energiewende und bringt so auch die Gemeinde ein Stück weiter.

Gezielt planen

Oft kommt beim Heizungsersatz nur die zweitbeste Lösung zum Zug. Um bei künftigen Erneuerungsprojekten den ökologisch und ökonomisch überzeugendsten Lösungen eine bessere Chance zu geben, zeigt ein kommunaler Energieplan erstmals auf, wie eine optimale Wärmeversorgung aussehen könnte: Siedlungsgebiete, in welcher hohe Wärmebezugsdichten mit grossen Potenzialen für die Nutzung von Umweltwärme aufeinander treffen, werden hervorgehoben. Die Energieplanung hat Antworten zu den Fragen: Welche Gebiete sind schon mit Leitungen erschlossen? Welche Quartiere eignen sich für die Neuerschliessung oder den Ausbau? Wo könnte man industrielle Abwärme oder erneuerbare Umweltwärme nutzen?

Der See als Wärmesponder

Ein riesiges Potenzial zur Nutzung von Umweltwärme birgt der See. In Ufernähe befinden sich zudem Siedlungsgebiete mit relativ hohen Wärmebezügen. Somit sind dort ideale Voraussetzungen für die Seewassernutzung in einem Wärmeverbund.

Öffentlicher Informationsanlass

Der interessierten Bevölkerung wird der Kommunale Energieplan Horw im Rahmen

einer abendlichen Infoveranstaltung mit Podiumsdiskussion am Mittwoch, 5. Februar 2014 um 19.00 Uhr, vorgestellt.



Datum, Zeit Mittwoch, 5. Februar 2014, 19.00 bis 21.00 Uhr
Ort Aula Oberstufenschulhaus Horw

Informationsabend mit Podiumsdiskussion **Kommunale Energieplanung Horw**

Programm

- Begrüssung
- Präsentation Kommunale Energieplanung Horw
- Podium mit Energieexperten und offener Diskussion
- Apéro

Parallel dazu zeigen Horwer Gewerbebetriebe im Rahmen einer Ausstellung
«Unsere Lösungen für die (lokale) Energiewende»

10% Rabatt

Gültig von Freitag, 31. Januar bis Montag, 3. Februar 2014

Vitalis

Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE & TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Gemeindebibliothek aktuell



Die kalten Wintertage laden geradezu ein, warm und gemütlich im Wohnzimmer zu sitzen und einer Geschichte zu lauschen. Das ist auch in der Bibliothek möglich. Am **Samstagmorgen, 8. Februar 2014** werden in der Kinderbuchecke unter dem Motto «1, 2, 3 – Gschichtezeit» drei Bilderbücher erzählt. Es gibt spannende Wintergeschichten, die Madeleine Schmid für die Kinder bereithält.

10.00 Uhr Schellenursli
10.30 Uhr Es klopft bei Wanja in der Nacht
11.00 Uhr Was glitzert da im Schnee?
Alle sind herzlich eingeladen!

Buchstart

«Schneemann» ist das Thema mit Priska Röthlin. Mit Reimen, Geschichten, Versen und Fingerspielen versteht es die ausgebildete Leseanimatorin und Buchstart-Frau, die aller kleinsten Bibliotheksbesucher und -besucherinnen zum Mitmachen zu begeistern. Auf spielerische Weise wird dadurch die frühkindliche Sprachentwicklung gefördert.

Donnerstag, 20. Februar, 09.30 Uhr und 10.30 Uhr. Für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren mit Begleitpersonen. Eintritt frei. Wegen grosser Nachfrage ist neu eine Anmeldung erforderlich: 041 349 14 37 oder bibliothek@horw.ch.

Bibliothek hinter der Baustelle

Die ersten Arbeiten für den Bau einer neuen Gemeindebibliothek haben begonnen. Das ist erfreulich. Seit Beginn der Bauarbeiten für den Kopfbau Ost ist jedoch der Zugang zur Bibliothek eingeschränkt. Personen, die mit dem Auto anreisen, wird empfohlen, in der Tiefgarage Dorf oder Gemeindehaus zu parkieren. Weitere Parkiermöglichkeiten bestehen an der Allmendstrasse hinter der Horwerhalle. Dabei muss beachtet werden, dass diese nur noch auf

der Nordseite umgangen werden kann und der Durchgang auf der Südseite gesperrt ist. Der Bezug der neuen Gemeindebibliothek ist auf Mitte 2015 geplant.

Weiterhin attraktives Angebot

Es lohnt sich, auch während der Bauphase die Bibliothek zu besuchen und das grosse und breite Medienangebot zu nutzen. Das motivierte Bibliotheksteam hält den Bestand aktuell und ist dafür besorgt, dass die neuesten Bestseller (Bücher, DVDs und CDs) möglichst schnell im Regal stehen. Wer ein konkretes Medium sucht, kann über den Online-Katalog www.bvl.ch bequem nachschauen, ob es in der Gemeindebibliothek verfügbar ist. Ausgeliehene Medien können reserviert und fehlende Medien oft auch von einer anderen BVL-Bibliothek nach Horw bestellt werden. Gerne helfen die Bibliothekarinnen bei der Suche nach der passenden Lektüre.

Elternschule Horw

Heutzutage gehört Kieferorthopädie fast schon zum Alltag, aber ist eine Behandlung immer notwendig? Wer kann kieferorthopädische Behandlungen durchführen? Gibt es unterschiedliche Qualitäten beim Endresultat? Wieso ist eine Behandlung so teuer? Dieser Vortrag ist für Eltern mit Kindern aller Altersgruppen.

Diese Themen werden besprochen:

- Was ist bei Fehlstellungen des Kiefers bei Kindern zu beachten?
- Wieso ist eine Frühuntersuchung nötig?
- Wer kann mein Kind behandeln?
- Heutige Möglichkeiten der Kieferorthopädie.
- Dauer/Kosten einer kieferorthopädischen Therapie.
- Infos über Zahnversicherungen.

Thema: Kieferorthopädie

Datum: Dienstag, 4. Februar 2014

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Referent: Dr. Yann Deleurant, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (CH)

Kosten: gratis

Ort: Essraum Schulhaus Hofmatt

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Anmeldeschluss: 31. Januar 2014

Anmeldung an: Ruth Leu, Stirnrütistrasse 47, 6048 Horw, Tel. 041 340 94 66, esh@gmx.ch

Musikschule

Eltern-Kind-Singen (Elkisingen)

Das Angebot richtet sich an Mütter und Väter mit Kleinkindern von 2 – 4 Jahren. In fröhlicher Atmosphäre singen wir Lieder, spielen einfache Instrumente und bewegen uns zu Musik und Liedspielen. Über das Klang- und Musikerlebnis lernen die jungen Kinder weit mehr als Singen und Musizieren: Sprachliche, körperliche, kreative, soziale und intellektuelle Entwicklung werden gleichermaßen gefördert. Die Anzahl Teilnehmer pro Kurs liegt bei 8 – 11 Erwachsenen mit ihrem Kind.

Zeit: Montag 10.00 – 10.50 Uhr

Dienstag 09.05 – 09.55 Uhr

Dienstag 10.00 – 10.50 Uhr

Ort: Singsaal Schulhaus Hofmatt

Preis: Fr. 150.–

Start: 10. / 11. März 2014 bis Ende Mai 2014, 10 Lektionen

Infos und Anmeldung: musikschule@horw.ch oder 041 349 14 20

Klassenkonzerte

Klassenkonzert St. Bühlmann (Horn) und C. Schuler (Klavier), **Freitag, 31. Januar 2014, 19.00 Uhr, Aula ORST**

Musikschulkonzert: Es spielen diverse Instrumente Solo und in Gruppen alle Musikstile. **Freitag, 14. Februar 2014, 19.30 Uhr, Aula ORST**

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf viele Konzertbesucher.

Offenes Singen

Das offene Singen ist ein Angebot für alle, die gerne singen. Das Programm ist bunt gemischt, von heiter und beschwingt bis besinnlich. Das zweite offene Singen findet am Dienstag, 11. Februar 2014 um 19.30 Uhr in der Aula des Oberstufenschulhauses statt. Durch den Anlass führt Ueli Reinhard, musikalischer Leiter des Gospelchor Feel the Spirit. Singfreudige Horwerinnen und Horwer sind herzlich eingeladen, diese Gelegenheit zu ergreifen, zuzuhören und/oder mitzusingen und den Gospelchor Feel the Spirit näher kennen zu lernen.

Veranstalter: Gospelchor Feel the Spirit

Zeit: 11. Februar 2014, 19.30 Uhr

Ort: Aula ORST

Das dritte offene Singen findet am Montag, 10. März und Donnerstag, 13. März 2014 statt. Durch den Anlass führt der Jugendchor Nha Fala. Die genauen Zeiten und Orte werden im nächsten Blickpunkt veröffentlicht.

Reanimation mit dem Defibrillator

Der Herz-Kreislaufstillstand aufgrund einer Herz-Kreislaufkrankheit ist in der Schweiz, wie in anderen westlichen Industrienationen, die häufigste Todesursache. Dabei handelt es sich in über 80 % der Fälle um einen sogenannten plötzlichen Herztod, ausgelöst durch einen Herzinfarkt oder durch Herzrhythmusstörungen. Im Sport hat der plötzliche Herztod eine besondere Bedeutung, indem auch jüngere, scheinbar gesunde Personen betroffen sind: So liegt das Risiko, einen plötzlichen Herztod zu erleiden, bei jungen Sportlern gar 2,5 Mal höher als bei Nichtsportlern. Die sofortige Einleitung von Reanimationsmassnahmen (Herz-Lungen-Wiederbele-

bung) am Notfallort und der korrekte Einsatz eines AED (Automatisierter Externer Defibrillator) kann zahlreichen Menschen das Leben retten. Diese Massnahmen müssen allerdings sehr rasch begonnen werden. Die Basis-Reanimations-Massnahmen (Basic Life Support BLS) und die Anwendung des AED müssen sehr rasch erfolgen und zuvor intensiv geübt werden. In vielen öffentlichen Gebäuden und in grösseren Sportclubs der Gemeinde Horw stehen mittlerweile voll funktionsfähige AEDs zur Verfügung. Aus diesem Grund organisiert die Sportkommission Horw, mit grosser Unterstützung von Walter Gantert, für die Bevölkerung einen Reanimationskurs.

Tag: **Mittwoch, 19. Februar 2014**
18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Kursort: Aula Oberstufenschulhaus

Kursinhalt: kurze theoretische Einführung, danach ausführlicher praktischer Teil an Modellen

Kursleitung: erfahrene Anästhesiefachkräfte der Hirslanden Klinik St. Anna Luzern

Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung: bis spätestens 14.02.2014 an patrick.biese@bluewin.ch

Es sind alle Horwerinnen und Horwer herzlich willkommen.
 Patrick Biese, Präsident Sportkommission

Kostenlose Mütter- und Väterberatung in Horw

Die Mütter- und Väterberatung steht allen Eltern der Gemeinde Horw kostenlos zur Verfügung und dauert 20 Minuten. Bitte bringen Sie jeweils das Gesundheitsheft, ein Tuch als Unterlage und eine frische Windel mit. Falls Sie bei einem Termin verhindert sind, wird um Abmeldung gebeten. Die Beratungen finden im Gemeindehaus und im Schulhaus Spitz statt.

Weiteres Angebot

Jeden Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr finden am Kasernenplatz 3 in Luzern Beratungen ohne Voranmeldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen kann man ebenfalls einen Termin vereinbaren.

Telefonische Beratung und Anmeldung

Mo und Mi: 8.00 – 11.30 Uhr, Di, Do & Fr: 8.00 – 9.30 Uhr. Barbara Wicki 041 208 73 43 mvb@stadtluzern.ch
www.muetterberatung-luzern.ch

2014	Gemeindehaus Horw, Gemeindehausplatz 1 1. Stock		Schulhaus Spitz Bodenmattstr. 8	
	Mit Anmeldung Nachmittag	Ohne Anmeldung 13.30 – 16.30 Uhr	Mit Anmeldung Nachmittag	
Januar	6.	27.	20.	13.
Februar	3.	24.	17.	10.
März	Fällt aus	24.	17.	10.
April	31.3.	28.	14.	07.
Mai	5.	26.	19.	12.
Juni	2.	23.	16.	Fällt aus
Juli	7.	28.	21.	14.
August	4.	25.	18.	11.
September	1.	22.	15.	08.
Oktober	6.	27.	20.	13.
November	3.	24.	17.	10.
Dezember	1.	22.	15.	Fällt aus

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Nachfolgefirma von Heinrich Reinhard, Bestattungsdienst, Horw.

 **EGLI**
BESTATTUNGEN

LUZERN UND UMGEBUNG

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt
 Geschäftsleiter: Boris Schlüssel

www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44



Forstunternehmer
Spezialholzerei
 Luzern
079 208 87 51

Ziele des Gemeinderats für das Jahr 2014

Jeweils mit dem Budget legt der Gemeinderat seine definierten Jahresziele dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vor. Die wichtigsten Ziele für das Jahr 2014 sind:

- Der Rahmenkredit zum Unterhalt/Werterhaltung der **Immobilien** ist verabschiedet.
- Die Zukunft der Parzelle «**Stirnrüti**» ist geklärt. Die Stimmberechtigten hatten einen Verkauf knapp abgelehnt.
- Für Sanierung und Erweiterung des **Oberstufenschulhauses** laufen Baubewilligungsverfahren und Ausführungsprojekt.
- Ab Mitte August werden die **Provisorien** für die Sanierung des Gemeindehauses im Bereich der Spielwiese Allmend stehen.
- Die Sanierung des **Gemeindehauses** startet Mitte August 2014 – die Arbeiten dauern rund ein Jahr.
- Ab Mitte August 2015 werden die Pavillons für 2 Jahre durch die Oberstufe benützt.
- Stimmt der Einwohnerrat zu, wird in den Sommerferien das **Schulhaus Hofmatt** der integrativen Förderung angepasst und es erfolgen Instandhaltungsmassnahmen. Für das **Schulhaus Spitz** werden die entsprechenden Planungsarbeiten abgeschlossen.
- Die bestehenden **Sportanlagen** sind knapp. Eine Grobanalyse soll aufzeigen, welches der Bedarf von Schule und Vereinen ist.
- **Vision und Leitbild** werden auf ihre Aktualität überprüft. Ferner wird geklärt, ob der Bedarf zur Einführung des im Gemeindeleitbild von 2006 vorgesehenen **Forums** «Innovation Horw», überhaupt noch vorhanden ist
- Im Hinblick auf die Revision der Gemeindeordnung wird die **Führungsorganisation** der Gemeinde überprüft. Damit eine Inkraftsetzung auf die Legislaturperiode 2016 – 2020 erfolgen kann, werden die entsprechenden Schritte für das Vorprojekt initiiert.
- Das stationäre und teilstationäre Platzangebot im **Kirchfeld** wird geklärt.
- Der Einwohnerrat wird zur Evaluation des neuen **Medikamentenabgabesystems** im Kirchfeld Stellung beziehen.
- Die **schul- und familienergänzenden Angebote** werden bedarfsgerecht eingerichtet (Raum und Personal), da die Nachfrage laufend steigt. Für den Kidstreff an der Allmendstrasse 16 muss eine neue Lösung gefunden werden, das Haus wird abgebrochen. Für den Mittagstisch Spitz genügt der Raum im «Steinmattli» ebenfalls nicht mehr den heutigen Anforderungen.
- Das Projekt «**Wohnen im Alter**» ist abgeschlossen und erste Massnahmen aus dem **Altersleitbild** 2013 werden umgesetzt. Die Planung zur konkreten Umsetzung des gemäss Altersleitbild für 2020 notwendigen Angebotes (Spitex, stationäre Betreuung etc.) wird begonnen.
- **Gemeindeverband Kindes- und Erwachsenenschutz Luzern-Land (KESB)**: Bis im Sommer 2014 wird der Einwohnerrat über Verbleib oder Austritt entscheiden.
- Der Einwohnerrat nimmt zum **Betriebs- und Gestaltungskonzept Winkel- und Seestrasse** Stellung.
- Dem Einwohnerrat wird das neue **Parkplatzreglement** zur Beschlussfassung vorgelegt.
- Ab März 2014 starten die Arbeiten für die Öffnung des **Bachtelbaches**.
- Der Einwohnerrat wird über die Projektgenehmigung und Krediterteilung der 2. Etappe des **Seewasserwerks** entscheiden.
- Für den **Ökiohof** ist eine neue Lösung gefunden.
- Die **Finanzstrategie** der Gemeinde wird aktualisiert und ein Konzept **Globalbudget** erstellt.

Mehr Natur im Kieswerk Horw



Im Kieswerk Horw der Sand + Kies AG werden regelmässig nicht genutzte Flächen der Natur zugänglich gemacht. Ende November 2013 war es wieder soweit. In Zusammenarbeit mit der Natur- und Umweltschutzstelle Horw sowie des Fachverbandes der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB wurden verschiedene Flächen auf dem Areal umgestaltet und damit neue Lebensräume für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten geschaffen. Bei diesem Ein-

satz wurde an vier verschiedenen Standorten Kies in unterschiedlicher Grösse aufgeschüttet, Wasserstellen angelegt und Initialpflanzungen gemacht. In den kommenden Jahren werden sich die vereinzelt gesetzten Pionierpflanzen selber weiter ausbreiten und so neue Lebensräume für Insekten und Kleinstlebewesen schaffen.

Naturnah gestaltete Firmenareale tragen zur Biodiversität bei und bieten unter anderem für seltene Pionierarten neue Lebensräume. Vor allem Tier- und Pflanzenarten, welche an die kargen Verhältnisse des offenen Bodens angepasst sind und sich fast ohne Humus ansiedeln können, finden immer weniger passende Lebensräume. Durch das Schaffen verschiedener Kleinstrukturen auf engem Raum, wie z.B. Wasserstellen, Sand- und Steinhäufen, kann eine grosse Artenvielfalt angesprochen werden.

Mit den regelmässig stattfindenden Einsätzen im Kieswerk Horw werden deshalb wichtige Kleinstrukturen und neue Lebensräume geschaffen. Damit diese Standorte auch in Zukunft für die Pioniere attraktiv bleiben, ist zusätzlich eine regelmässige Pflege unerlässlich.

Senkung der Abfallgebühren

Der Gemeindeverband REAL, der in der Region Luzern für Entsorgung, Recycling und Abwasser zuständig ist, hat Ende 2013 Überschussbeiträge an die Verbandsgemeinden zurückerstattet. Horw hat insgesamt 1,35 Millionen Franken erhalten. Der Gemeinderat hat sich für eine nachhaltige Senkung der Abfallgrundgebühren entschieden. Diese Gebühren werden 2014 von 0.18 auf 0.12 Promille gesenkt werden. Noch im Jahr 2002 betrug die Abfall-Grundgebühren 0.42 Promille auf den Versicherungswert der kantonalen Gebäudeversicherung.

Reformierte Kirche: Vortrag

Reisen in Burma (Myanmar) ist etwas Aussergewöhnliches. Das Leben auf dem Land ist aussergewöhnlich karg und einfach, die Menschen arbeiten hart. Elisabeth und Niklaus Oberholzer haben Burma bereist und geben Einblicke in ihre Erlebnisse.

«**Fraue Znüni**»: **Burma**

Mittwoch, 5. Februar 2014, 9.00 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche.

Kommandowechsel bei der Feuerwehr



Gemeinderat Robert Odermatt überreicht dem neuen Kommandanten Beat Meyer symbolisch eine Fackel und würdigt die Verdienste des bisherigen Ruedi Niederberger (vrrl).

Seit dem 1. Januar 2014 hat die Feuerwehr Horw einen neuen Kommandanten. Der bisherige Kommandant Ruedi Niederberger wurde von Beat Meyer abgelöst. Meyer wurde vom Gemeinderat zum Hauptmann befördert. Der neue Kommandant Beat Meyer trat 1992 in die Feuerwehr Horw ein und war in den letzten Jahren für die Ausbildung in der Feuerwehr Horw zuständig. Beruflich leitet Beat Meyer als Geschäftsführer die Kerzen Meyer GmbH in Horw. Die Feuerwehr und auch der Gemeinderat wünschen ihm viel Freude und Erfolg in seiner neuen anspruchsvollen Aufgabe.

Rücktritt nach 21 Jahren

Der bisherige Kommandant Ruedi Niederberger trat 1993 der Feuerwehr Horw bei und übernahm 2007 das Kommando. Neu übernimmt Niederberger die Funktion als Chef Bevölkerungsschutz, wo er sein Fachwissen weiterhin in den Dienst der Horwer Bevölkerung stellt.

Die Feuerwehr Horw wie auch der Gemeinderat danken Ruedi Niederberger für sein grosses Engagement und wünschen ihm viel Freude bei der Ausgestaltung der neu gewonnenen Freizeit.

■ Sicher auf der Piste



Das Tempo dem Können und den Verhältnissen anpassen, vermeidet Unfälle auf der Piste.

Geschwindigkeit auf Piste anpassen

Rund 1,7 Millionen Schweizerinnen und Schweizer fahren Ski, 350'000 Snowboard. Jährlich verunfallen rund 66'000 von ihnen. Neben Kopfverletzungen betrifft beim Skifahren der Hauptteil der Unfälle das Kniegelenk sowie Schulter und Oberarm, beim Snowboarden sind es zusätzlich Verletzungen an Unterarmen und Händen. Sowohl Ski- als auch Snowboardfahrende verschulden zu 90 % ihre Unfälle selbst. Meist werden Geschwindigkeit und Fahrweise nicht dem Können und den Verhältnissen angepasst.

Tipps für sicheren Schneesport:

- Lassen Sie Ihr Material vor der Saison kontrollieren und die Skibindung einstellen respektive ziehen Sie die Bindungsschrauben nach.
- Tragen Sie einen gut sitzenden Schneehelm mit der Normbezeichnung EN 1077. Snowboardfahrende tragen zusätzlich einen Handgelenkschutz.
- Besuchen Sie einen Kurs – verbessern Sie Ihre Technik unter professioneller Anleitung.
- Befolgen Sie die FIS-Verhaltensregeln.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise Ihrem Können und den Pistenverhältnissen an.

Mehr Tipps zum Schneesport findet man auf www.bfu.ch

Hotel-Restaurant Felmis

6048 Horw

Vierer Freundschaftspaket

Gemischter Salat

Entrecôte double garniert
Sauce Bearnaise
Kartoffelkroketten
Gemüsevariation

Fr. 140.– statt Fr. 199.–
(jede weitere Person Fr. 35.00)

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!

Telefon 041 349 19 19
Telefax 041 349 19 18
Freecall 0800 felmis
hotel@felmis.ch
www.felmis.ch

täglich geöffnet

Angebot bis Karfreitag

HORWER FASNACHTS-PROGRAMM 2014

Schon bald stehen wieder die rüddig ver-rückten Tage vor der Türe. Im Jahr 2014 werden die Wintergeister ab Mitte Februar vertrieben. Seit Längerem wird deshalb mit grosser Begeisterung an Masken, Kostümen und Wagen gearbeitet. Gespannt darf man einmal mehr auf die zahlreichen kreati-ven Sujets sein.

Die Guggenmusiken treffen sich mehrmals die Woche, um ihren Stücken den letzten Schliff zu geben. Die «Träger der Horwer Fasnacht» geben auch dieses Jahr alles, damit die Horwer Fasnacht ihrem Ruf des grössten jährlich wiederkehrenden Anlasses gerecht und zum vollen Erfolg wird.

Die Vorfasnacht ist bereits im vollen Gange. Dies sind die nächsten Termine:

- Guggenbaumstellen: Mittwoch, 19. Februar, 19.00 Uhr, bei Bäckerei Sutter
- Brändi-Fasnacht: Freitag, 21. Februar, 17.00 Uhr, Brändi Horw

Also los, lassen Sie sich vom Virus anstecken. Gelegenheit dazu bietet die Fasnachtseröffnung am Samstag, 22. Februar 2014 mit dem Fackelumzug der Egli-Zunft, mit dem anschliessenden Monsterkonzert der zahlreichen Guggenmusiken und der Eröffnungsparty der Nachtheuler.

Das detaillierte Programm finden Sie hier auf dieser Doppelseite.

GRUSSWORT ZUR FASNACHT 2014

von Eglivater Sigi I.

Liebe Horwerinnen und Horwer

Getreu nach unserem Motto «Mer flüged zäme dur's Horwer Egli-Johr» freuen wir uns darauf, die Horwer Fasnacht zu leben, beleben und erleben! Wir hoffen, Sie beim einen oder anderen Anlass begrüessen zu dürfen und die schöne Zeit mit Ihnen gemeinsam zu verbringen und geniessen.

Kommen auch Sie an einen der zahlreichen Fasnachtsanlässe in Horw und lassen Sie den Alltag hinter sich und geniessen sie einige ausgelassene Stunden.

Kommen Sie auch! Machen Sie mit! Lassen Sie sich gehen! Fliegen Sie mit! Herzlich willkommen!

Ich wünsche allen eine rüddige Fasnacht 2014!

Eglivater Sigi I. und Nicole

Unser Motto lautet

«Mer flüged zäme dur's Horwer Egli-Johr»

Das Eglipaar Sigi Hordos I. und Nicole Ulrich heben ab.



FASNACHTSPLAKETTE

Der Fischer Chor 10 Jahre 10 Fische

Nun beenden wir die Fisch-Serie aus dem Vierwaldstättersee. Der letzte ist auch der kleinste.

In der Bildmitte zu sehen – sein Name «Laube» oder Winger.

Es gäbe noch einige Fische mehr im See, doch wir wollen ja nicht übertreiben. Im nächsten Jahr erwartet euch ein neues Sujet, doch mehr darüber wird noch nicht ver-raten, aber eines ist klar, es wird kein Fisch sein.

Horw mit einem Fisch im Wappen, die Egli-Zunft mit einem Fisch als Namensgeber und nun zehn Fasnachtsplaketten mit Fisch, das war die Ehrerbietung an unseren schönen See mit seinen Bewohnern.

Grafik und Text von Harry Laube

Der Verkauf der Plaketten zu 8 Franken erfolgt durch die Mitglieder der Egli-Zunft. Sie ist weiter am Auskunftsschalter der Gemeindeverwaltung und an den Kiosken in Horw erhältlich.

FASNACHTSZEITUNG

Die Horwer Fasnachtszeitung «Pilatus Putzete», der 55. Jahrgang, berichtet humoristisch über lustige Begebenheiten von ganz speziellen Persönlichkeiten. Politiker sind auch mit dabei. Viele originelle Karikaturen und schräge Zeichnungen sind eingebettet in trüfe Texte und holperige Geschichten. Die P.P. Horw lässt einmal mehr die satirische Horwer Kultur hochleben. Verkauf an allen Kiosken, vielen Horwer Geschäften und am Auskunftsschalter der Gemeindeverwaltung.



FASNACHTSERÖFFNUNG

Samstag, 22. Februar

Fackelmonster

- 19.00 Uhr Schulhausplatz Allmend
- Eröffnung der Nachtheuler und Eglivater Sigi I. und 9 weiteren Guggenmusigen
- Fackelbar mit Holdrio und Tee

Veranstalter: Nachtheuler und Egli-Zunft Horw

Fasnachtseröffnung der Nachtheuler

20.00 bis 04.00 Uhr in der Horwerhalle

- 20.00 Uhr Hallenöffnung zu Fasnachtseröffnung mit Eglivater Sigi I.

Kleinformationen Zelt mit den

- Original Chuzemusig Horw
- Nä-ä
- Xenon
- The Ferdy Küblers

Auftritt der Guggenmuigen

- 21.00 Uhr Rotseemöven Littau
- 21.30 Uhr Lozärner Häxe
- 22.00 Uhr Sonnehöbler Äbike
- 22.30 Uhr Blattlüüs Lozärn
- 23.30 Uhr Musegg-Geischer Luzern
- 23.45 Uhr Rasselbandi Horw
- 00.30 Uhr Amok-Symphoniker Chriens
- 01.00 Uhr Leuechotzeler Lozärn
- 01.15 Uhr Rotsee-Husaren Ebikon

- Eintritt ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle)
- Vorverkauf: Schuh Studhalter Horw / Restaurant Borromini Luzern

Veranstalter: Nachtheuler Horw



SENIORENNACHMITTAG

Dienstag, 25. Februar 14:00

- Im Pfarreizentrum Fasnachts-Unterhaltung mit dem Egli Paar und Gefolge. Die Kapelle Max Hodel spielt zum Tanz auf.

Wir freuen uns auf viele lustige Bögge!

Veranstalter: Aktives Alter Horw

SCHMUTZIGE DONNSTIG

Donnerstag, 27. Februar

Tagwache

- 07.00 Uhr Tagwache mit Knall auf dem Dorfplatz
- Veranstalter: Nachtheuler

DORFFASNACHT

«Gross und Chlii, alli send debii!»

- 10.00 Uhr Öffnung der Horwerhalle
- 11.00 Uhr Guggenpower mit Rasselbandi, Nachtheuler
- 11.30 Uhr Risottoplausch
- 12.00 Uhr Eintreffen des Eglipaars Sigi I. und Nicole mit Gefolge
- 13.00 Uhr Musikalische Unterhaltung
- 17.30 Uhr Nachtessen
- 18.00 Uhr Musikalische Unterhaltung
- Festwirtschaft und Barbetrieb
- Maskentreiben und Tanz
- Eintritt frei

Wir wünschen eine tolle Dorffasnacht!

Veranstalter: Trychlergruppe Horw

RÜDIGE SUNNTIG

Sonntag, 2. März

Fasnachts-Gottesdienst

- 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Katharina in Horw, fasnächtlicher Gottesdienst, mitgestaltet von der Guggenmusik Sompfrochle Horw

Veranstalter: Sompfrochle Horw



Horwer Fasnacht (Vormittag)

- Fasnachtstreiben in und um die Horwerhalle unter dem Motto des Eglivaters Sigi I.

«Mer flüged zäme dur's Horwer Egli-Johr»

- ab 11.00 Uhr
- Fasnachtsparty in der Horwerhalle
- ab 12.00 Uhr «Suure Mocke» mit Kartoffelstock und leckere Grilladen, Guggenpower, Kindermasken-Prämierung; ab 14.00 Uhr zusätzlich Hörnli mit Ghacktem

Fasnachtsumzug

- 13.30 Uhr Besammlung der Teilnehmer Ecke Allmend - Krienserstrasse
- 14.00 Start Umzug mit Rasselbandi, Nachtheuler und Paulusschränzer

Umzugsroute

Krienserstrasse – Bachstrasse – Schulhausstrasse – Kantonsstrasse – Kreisel Merkur – Ringstrasse – Allmendstrasse – bis Auflösung Horwerhalle West, anschliessend Gratisverpflegung für kostümierte Kinder durch die Egli-Zunft in der Horwerhalle.

- Mitwirkende: Horwer Vereine, Schulen und diverse Guggenmusiken wie z.B. Rasselbandi, Nachtheuler, Sompfrochle, Leuechotzeler und Paulusschränzer

Horwer Fasnacht (Nachmittag)

anschliessend an den Umzug grosse Fasnachtsparty, Kindermaskenprämierung und Festwirtschaft in der Horwerhalle

Guggenpower mit folgenden Guggenmusigen:

- 15.15 Uhr Leuechotzeler Lozärn
- 16.00 Uhr Rasselbandi Horw mit Eglivater
- 16.45 Uhr Nachtheuler Horw
- 17.30 Uhr Paulusschränzer Luzern
- 18.00 Uhr Kindermaskenprämierung
- 19.00 Uhr Barbetrieb

Veranstalter: Egli Zunft

GÜDIS MÄNTIG

Montag, 3. März

Fasnacht auf Kirchfeld

- ab 14.00 Uhr Fasnächtliches Treiben im Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege mit musikalischer Unterhaltung und Besuch des Eglipaars Sigi I. und Nicole und mit seinem Gefolge. Die Bewohner und Mitarbeitenden freuen sich auf viele Masken und kostümierte Besucherinnen und Besucher

Veranstalter: Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege

GÜDIS DIENSTAG

Dienstag, 4. März

Fasnachts-Suppe

- Gratisuppe für alle und Barbetrieb
- Ab 11.30 Uhr bis 15.00 Uhr
- Schulhaus Hofmatt mit Nachtheuler, Rasselbandi und Sompfrochle

Veranstalter: Verein Horwer Fasnachtssuppe

Alti Fasnacht

Samstag, 8. März

- 19.00 Uhr Gasthaus Schwendelberg Die «Buurefasnacht» oder «alte Fasnacht» ist ein altes Brauchtum. Eingeladen sind alle Horwerinnen und Horwer, gerne maskiert. Anwesend sein wird auch das Eglipaar Sigi I. und Nicole.

Organisator: Restaurant Schwendelberg und Korporation Horw

Waldentwicklung in der Region – jetzt mitreden



Die kantonale Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) hat den gesetzlichen Auftrag, Waldentwicklungspläne zu erarbeiten. Darin wird festgehalten, was bei der Nutzung des Waldes zu berücksichtigen ist, damit er auch in Zukunft seine vielfältigen Funktionen erfüllt. In den kommenden Monaten steht nun die Erarbeitung des Waldentwicklungsplans Region Luzern an. Die Horwer Bevölkerung ist eingeladen, am Mitwirkungsverfahren aktiv teilzunehmen.

Wichtige Aufgaben des Waldes

Viele verschiedene private und öffentliche Interessen bestimmen die Entwicklung unserer Wälder. Der Wald gehört Waldeigentümern und Waldeigentümerinnen, die ihn im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben pflegen und Holz ernten. Gleichzeitig ist der Wald Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen, er filtert die Luft, reinigt und reguliert Wasser und schützt vor Steinschlag, Lawinen und Rutschungen. Der Wald ist

aber auch ein wichtiger Erholungs- und Lernort für die Menschen.

Mitwirkungsveranstaltung in Kriens

Der Waldentwicklungsplan (WEP) Luzern umfasst 24 Gemeinden. An fünf Veranstaltungen ist die Bevölkerung eingeladen, mitzuwirken. Welche Anliegen an die Waldentwicklung sollen in Zukunft vermehrt berücksichtigt werden? Wie kann die Waldnutzung optimiert werden? Wo schützen die Wälder vor Naturgefahren? Welche Wälder sind für die Natur besonders wertvoll? Diese und weitere Fragen und Anliegen werden ein Thema sein.

Damit die Anliegen der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer und auch der anderen Waldnutzer in den neuen WEP einfließen können, finden öffentliche Mitwirkungsveranstaltungen statt – für Horw, Kriens und Luzern am **Montag, 10. März 2014, um 19.30 Uhr** im Pilatussaal in Kriens.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald stellt die Hintergründe und Möglichkeiten der Waldentwicklungsplanung vor und nimmt Wünsche und Anregungen entgegen.

Wie geht es weiter

Nach den Mitwirkungsveranstaltungen wird der WEP-Entwurf überarbeitet. Diese Version wird zur Vernehmlassung den Gemeinden, Verbänden und kantonalen Amtsstellen zugestellt. Vor Erlass durch den Regierungsrat liegt der Waldentwicklungsplan anschliessend während 30 Tagen bei den Gemeinden auf.



Wir setzen uns für den Freiraum von Kindern und Jugendlichen ein.

www.projuventute-luzern.ch
Postkonto 60-719566-6



Schule einmal anders – den öffentlichen Verkehr erleben

Rund 3300 Schülerinnen und Schüler besuchen den neuen SBB Schul- und Erlebniszug vom 20. Januar bis am 21. Februar 2014 im Verkehrshaus Luzern. Das rollende Klassenzimmer bietet Kindern und Jugendlichen unter dem Motto «Verantwortung» eine einzigartige Lernumgebung rund um die Themen Sicherheit im Bahnverkehr, nachhaltige Energienutzung und Mobilität. Dabei unterstützen der Verkehrsverbund Luzern und die Verkehrsbetriebe Luzern mit einem «Schulbus» das Projekt.

Gemeinsames Angebot

Der Schul- und Erlebniszug der SBB und der «Schulbus» der Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl) gastieren zusammen im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Noch bis zum 21. Februar 2014 haben Schulklassen aus der Zentralschweiz die Möglichkeit, an Führungen durch den Schul- und Erlebniszug sowie durch den «Schulbus» teilzunehmen. Unter dem Motto «Verantwortung» bieten der Zug und der Bus eine einzigartige, praxisnahe und – dank zahlreichen interaktiven Elementen – erlebnisorientierte Lernumgebung an. Themen sind Prävention im Bereich Sicherheit, nachhaltige Energienutzung und Mobilität. Mit diesem Mobilitätsbildungsangebot möchte der Verkehrsverbund Luzern (VVL) Kinder und Jugendliche für den öV sensibilisieren. Junge Menschen sollen frühzeitig die Vorteile des öV kennenlernen und zu einer nachhaltigen Mobilität beitragen. «Nicht nur das Autofahren will gelernt sein, sondern auch das Zug- und Busfahren», ist Christoph Zurflüh, Sprecher des Verkehrsverbunds Luzern, überzeugt.

Themen hautnah erleben

Schülerinnen und Schüler erhalten Antworten auf viele Fragen:

- Wie kann ein Ticket gekauft werden und wieso?
- Wie reise ich energieeffizient von A nach B?
- Wie bewege ich mich auf dem Bahnsteig und im Zug?
- Welche Kräfte wirken in den Fahrleitungen?
- Welcher Kraftaufwand ist notwendig, um selber die Energie für eine Portion Popcorn zu erzeugen?
- Welches sind die effizientesten Spartipps?

Antworten darauf gibt es im komplett neu gestalteten Schul- und Erlebniszug der SBB.

Verhaltensregeln im Bus

Im «Schulbus» der Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl) erfahren die Kinder nicht nur, welche Wirkungen ein abruptes Bremsmanöver bei 20 Stundenkilometern hat. vbl möchte auch auf gewisse Verhaltensregeln im Bus und an der Bushaltestelle hinweisen. An der Haltestelle geht es primär ums Thema Sicherheit und ums richtige Ein- und Aussteigen. Bei den Regeln im Bus wird erläutert, warum im Bus Essen und Trinken verboten sind und man auf lautes Musikhören und auf die Vorführung von Klingeltönen verzichten sollte. «Wir möchten darauf sensibilisieren, dass man im Bus gegenseitig auf andere Fahrgäste Rücksicht nimmt», so Christian Bertschi, Kommunikationsbeauftragter von vbl.

Der vbl-Schulbus wird von erfahrenen vbl-Chauffeuren betreut. In den Schulungsteil ist eine kurze Rundfahrt in der Umgebung des Verkehrshauses der Schweiz eingeplant. Der SBB Schul- und Erlebniszug wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie im Rahmen des Programms EnergieSchweiz sowie der Stiftung Science et Cité entwickelt.

Jetzt Klasse anmelden

Während fünf Wochen stehen der Schul- und Erlebniszug und der Schulbus im Verkehrshaus in Luzern. Für die jeweils zweistündigen, kostenlosen Führungen können sich die Schulklassen auf der Webseite der SBB anmelden: www.sbb.ch/schulen

SBB Schulen: Was dahintersteckt

Bereits seit zehn Jahren übernimmt die SBB mit SBB Schulen soziale Verantwortung im Bereich Prävention und Mobilität. Von 2003 bis zum Sommer 2012 hat der SBB-Schul- und Erlebniszug an 81 Bahnhöfen in allen Regionen der Schweiz Halt gemacht. Während rund 247 Tournee-Wochen haben insgesamt 7284 Schulklassen beziehungsweise rund 150'000 Schülerinnen und Schüler den SBB-Schul- und Erlebniszug besucht.

Seit Mai 2013 ist der Schul- und Erlebniszug nach einer kompletten Erneuerung wieder auf Tournee durch die ganze Schweiz und möchte mit dem neuen Programm an diese zehnjährige Erfolgsgeschichte anknüpfen. Pro Jahr erleben 18'000 Schülerinnen und Schüler den SBB-Schul- und Erlebniszug. SBB Schulen richtet sich an Schulklassen des 5. bis 9. Schuljahres. Ein betreuter Besuch dauert rund zwei Stunden und ist kostenlos.

Erstmals bietet SBB Schulen interessierten Organisationen diverse Möglichkeiten einer Zusammenarbeit an. Nebst der Schulbildung kann der SBB-Schul- und Erlebniszug auch als Plattform für Anlässe, Führungen, Präsentationen, Ausstellungen und Schulungen gemietet und eingesetzt werden.



GASTRO LINE'S
GASTROEINRICHTUNGEN
INNEHAUSBAU

**Masken machen wir keine -
aber alles Andere aus Holz!**

Gastro Line's AG, Ariens, Gemeindehausstrasse 14 041 329 05 20 www.gastrolines.ch

GAMEN OHNE GRENZEN?

CONTACT | JUGENDBERATUNG
FAMILIENBERATUNG

Kasernenplatz 3 6000 Luzern 7 041 208 72 90

Nur noch Gamen, PC und Chatten ist interessant, alles andere wird immer unwichtiger. Schule, Ausbildung und vielleicht sogar Freunde werden zunehmend vernachlässigt.

CONTACT steht Eltern und Jugendlichen der Gemeinde Horw zur Verfügung, wenn Fragen um Erziehung, Erwachsen werden und Familienleben zu lösen sind. Die Beratungen sind kostenlos. Die Schweigepflicht ist garantiert. Auskünfte und Anmeldungen 041 208 72 90. www.contactluzern.ch.

LU-Tixi: 35 Jahre unterwegs für behinderte Menschen



Fiat Ducato bietet Platz für 3 Rollstühle und Begleitpersonen

Die Rollstuhltaxi-Genossenschaft Luzern LU-Tixi engagiert sich seit 1979 für mobilitätsbehinderte Menschen. Sie transportiert Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, sowie Seh- und Gehbehinderte. Mit sechs umgebauten Rollstuhltaxis bietet sie Fahrgästen mit einem Handicap Transportmöglichkeiten zu tragbaren Fahrpreisen. Das LU-Tixi erfüllt einen wichtigen Auftrag, welcher vom öffentlichen Verkehr nicht oder nur bedingt wahrgenommen werden kann. LU-Tixi kann die Kunden mit ihren Fahrzeugen überall hinfahren. Mit dem neuen Fahrzeug Fiat Ducato können beispielsweise bis zu drei Rollstühle mit Begleitperson transportiert werden. Neben dem Alltagsgeschäft bietet LU-Tixi auch ein Angebot für Gruppenausflüge an.

Mobilitätsbehinderte Personen haben Anspruch auf einen vernünftigen Fahrpreis, der

dem öffentlichen Verkehr entspricht. Dieser wird heute subventioniert - dieses Recht steht auch den mobilitätsbehinderten Menschen zu. Durch die demografische Entwicklung in der Schweiz werden die Aufgaben des LU-Tixi in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Diese Aufgabe will LU-Tixi professionell, zuverlässig und kostenbewusst erledigen.

LU-Tixi erhält von der IV-Stelle sowie Kanton und Stadt Luzern keine Zuwendungen und muss deshalb den Hauptanteil der finanziellen Ressourcen jedes Jahr aufs Neue mit Hilfe von Spendenaufrufen beschaffen. Das Spendenvolumen hängt von vielen Faktoren ab, die schwierig kalkulierbar und oft wenig fassbar sind. Dank der finanziellen Unterstützung von Institutionen, Stiftungen, Firmen und Privatpersonen wird es auch in Zukunft möglich sein, den Betrieb in

den kommenden Jahren aufrecht zu halten. Jede Spende – unabhängig von ihrer Höhe – ist für LU-Tixi und seine über 600 Kunden im Raum Luzern sehr wichtig und wertvoll. Um nachhaltiges Wachstum sicherzustellen und mehr Planungssicherheit zu erhalten, strebt das Rollstuhltaxi auch vermehrt längerfristige Partnerschaften mit Unternehmen und Stiftungen an.

Der Betrieb von LU-Tixi hängt zu einem grossen Teil auch von seinen Fahrerinnen und Fahrern ab. Das sind sowohl eigene Mitarbeitende, Zivildienstleistende, Menschen in Arbeitslosenprojekten (Schweizer Arbeiterhilfswerk) und vor allem die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer vom Verein «Weisse Raben». Dieser Verein besteht vorwiegend aus Pensionären und Pensionärinnen. All diese Fahrerinnen und Fahrer leisten ihren Einsatz unentgeltlich, was dem Rollstuhltaxi hilft, die Kosten zu Gunsten der Behinderten tief zu halten.

«Zeit schenken – LU-Tixi lenken»

LU-Tixi sucht Freiwillige, die Zeit und Lust haben, ein Rollstuhltaxi zu fahren. Man bestimmt selber, wann und wie oft man fahren möchte. Voraussetzungen sind ein Fahrausweis B, Freude am Autofahren, gute Ortskenntnis, eine gute körperlichen Verfassung sowie die Bereitschaft, mit behinderten Personen umzugehen.

Infos bei Rollstuhltaxi Genossenschaft Luzern LU-Tixi, Mario Bucher, Geschäftsführer, Ebenaustrasse 22, 6048 Horw. Tel. 041 240 37 37, m.bucher@lutixi.ch www.lutixi.ch.

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Miotti Anton und Miotti-Bucher Ruth	Schwimmbad und Abstellraum	Bärhalten 4
Wyss Thomas	Anbau Vordach	Haltenrain 5
Villiger Mischa und Villiger-Wirz Edith	Photovoltaikanlage auf bestehendes Flachdach	Stirnütistrasse 46
Wey Hans	Um- und Anbau Mutterkuhstall Umnutzung Pferdehaltung mit Auslauf	Birholz Hinderberg
Zihlmann Reto, Bistro TC Horw	Einbau Fonduestube aus Holzelementen	Kastanienbaumstrasse 90

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Baugenossenschaft Steinengrund Horw	Einwohnergemeinde Horw	3187, Gemeindehausplatz
Baugenossenschaft Familie Horw	Einwohnergemeinde Horw	3188, Gemeindehausplatz

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	03.02.1934	Rütter Margaritha, Technikumstrasse 20
	05.02.1934	Fernandez Garcia Maria, Bifangstrasse 22
	08.02.1934	Weber Cécile, Schiltmattstrasse 3
	12.02.1934	Bieri Julius, Kastaniensteig 5
	15.02.1934	Kreis Maria, Kirchweg 9
	16.02.1934	Heini Moritz, Kastanienbaumstrasse 66
	18.02.1934	Kaufmann Karl, Pilatusring 13
Zum 85. Geburtstag	10.02.1929	Christen Paul, Bachstrasse 6d
		Müller Eva, Rosenfeldweg 8
	15.02.1929	Hächler Erica, Stutzstrasse 13
Zum 92. Geburtstag		Künzli Franz, Krebsbärenhalde 10
	06.02.1922	Studhalter Maria, Kirchfeld
	21.02.1922	Schurter Rolf, Oberhaslistrasse 8
	22.02.1922	Marolf Martha, Kirchfeld
Zum 93. Geburtstag	28.02.1922	Kurmann Berta, Bachstrasse 6a
	06.02.1921	Kaufmann Leonhard, Leimi
	23.02.1921	Wirz Paul, Ebenaustrasse 18
Zum 98. Geburtstag	24.02.1921	Schleiss Marie, Riedmattstrasse 1
	07.02.1916	Wermelinger Otto, Kantonsstrasse 2

Zivilstandsnachrichten

Geburten	11.11.2013	Seraina Amalia Kerekes, Hinterbachstrasse 5
	23.11.2013	Matthew Spinks, Papiermühleweg 1
	24.11.2013	Colin Arnold, Grosswilstrasse 2
	27.11.2013	Zoey Lara Bättig, Kantonsstrasse 49
	28.11.2013	Lynn Oelhafen, Bahnhofstrasse 6
	10.12.2013	Alvin Kracun, Schulhausstrasse 8
	Todesfälle	03.12.2013
06.12.2013		Irene Emma Marie Burri led. Jäger, Brändiweg 12
10.12.2013		Dragica Skurta Tetaj led. Djukanovic, Riedmattstrasse 21
13.12.2013		Marie Zurkinden led. Troxler, Kirchfeld
14.12.2013		Josef Odermatt, Kirchfeld
19.12.2013		Rosmarie Mölders led. Eggert, Ebenauweg 3
22.12.2013		Elda Maria Gomer led. Destefani, Kirchfeld
22.12.2013		Angelo Paul Burri, Brunnmattstrasse 18
22.12.2013		Urs Paul Kauffmann, Kastanienbaumstrasse 261
23.12.2013		Hans Fellmann, Kirchfeld
26.12.2013		Xaver Klemenz Gössi, Langensandweg 7
29.12.2013		Josef Ruf, Grüneggstrasse 32
30.12.2013		Klara Stutz led. Fäh, Kantonsstrasse 2
31.12.2013		Louise Roos, Kirchfeld



Fischauge

Es war eine Hiobsbotschaft kurz vor Weihnachten, als am 19. Dezember 2013 bekannt wurde, dass es an der Hochschule in Horw kein neues Informatikdepartement gibt. Das neue Departement mit in Zukunft bis zu 1000 Studierenden wird im Kanton Zug aufgebaut. Der Entscheid des Konkordatsrats, dem je ein Vertreter der 6 Zentralschweizer Kantone angehört, ist in mehreren Punkten unverständlich.

Bei wichtigen strategischen Fragen braucht es im Konkordatsrat einstimmige Entscheide. Warum der Luzerner Vertreter vor der Standortabstimmung nicht auf die Einstimmigkeit pochte und einverstanden war mit einem einfachen Mehrheitsentscheid, bleibt sein Geheimnis. Der Bereich technische Informatik wird seit mehr als 15 Jahren erfolgreich in Horw unterrichtet. Die Fachbereiche Technik & Architektur sind bereits jetzt eng mit der Abteilung Informatik verknüpft – die Fortsetzung dieser engen Zusammenarbeit wäre also nur logisch gewesen. Ausserdem gibt es in Horw genügend Landreserven direkt neben dem Campus. Und mit dem Zug ist man in nur 6 Minuten von Luzern Hauptbahnhof am Ziel – und dies alle 15 Minuten.

Warum also hat der Kanton Luzern so wenig für seinen Hochschulstandort in Horw gemacht? Gaben am Ende die versprochenen 2 bis 3 Millionen Franken Anschlagfinanzierung des Kantons Zug den Ausschlag? Luzern ist mit 65 Prozent am Konkordat beteiligt und hat hohe Betriebskosten zu tragen. Mit der Standortwahl im Kanton Zug bleiben die Kosten hoch, jedoch wird im Kanton Luzern keine Wertschöpfung durch Firmenansiedlungen erzielt. Wenn die Luzerner Wirtschaftsförderer über zu wenig junge Fachkräfte klagen, hätte man hier in Horw einen Grundstein legen sollen. Und nicht 30 Minuten von Zürich City entfernt.

Das Fischauge beobachtet eigenständig das Gemeindeleben. Die Meinungen müssen nicht der Haltung der Behörden oder der Verwaltung entsprechen. fischauge.blickpunkt@horw.ch



Wir setzen uns für den Freiraum von Kindern und Jugendlichen ein.

www.projuventute-luzern.ch
Postkonto 60-719566-6



Einwohnerrat: Zusatzkredit bewilligt

Der Gemeinderat beantragt einen Zusatzkredit von 275'400 Franken für die Erweiterung des Pausenraumes im zu sanierenden Gemeindehaus.

Einzelne Ratsmitglieder kritisieren, dass nun ein Zusatzkredit verlangt wird, obwohl die Honorarsumme der Architekten tiefer ausgefallen als im Kostenvoranschlag enthalten ist. Dafür habe man gleichzeitig die Position «Unvorhergesehenes» von 6 auf 10% erhöht. Die Bau- und Verkehrskommission und weitere Ratsmitglieder weisen darauf hin, dass bei einer Sanierung wie diese beim Gemeindehaus vorgesehen ist, für Unvorhergesehenes mindestens 10% vorzusehen sind.

Die Vergrösserung des Pausenraumes ist im Einwohnerrat unbestritten. Ein Antrag, dass die Kosten für diese Projektänderung in den bewilligten 6.8 Mio. Franken Platz finden sollen, wird mit 5:21 Stimmen abgelehnt. Ganz knapp mit 13:12 Stimmen wird ein Antrag angenommen, dass die Raumhöhe der beiden Aufbauten auf der Nord- und Südseite auf max. 3 m reduziert und damit 40'000 Franken eingespart werden.

Der Einwohnerrat bewilligt schliesslich mit 21:5 Stimmen einen Zusatzkredit von 235'400 Franken. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Steuerausgleichsfonds

Mit einem neuen Reglement sollen Grundlagen geschaffen werden, mit einmaligen, ausserordentlichen Steuererträgen von mehr als 1 Mio. Franken pro Jahr und Einzelfall einen Fonds zu speisen. Damit können starke Schwankungen der Steuereinheiten vermieden werden.

Die mit der dringlichen Motion Nr. 281/2013 von Urs Röllli, FDP, verlangte Ergänzung des Reglementsentwurfes mit der Möglichkeit einer Standortpromotion für Bildung in Horw wird abgelehnt. Der Inhalt der Motion ist unbestritten, die Mehrheit des Einwohnerrates sieht aber andere Möglichkeiten der Finanzierung als eine Entnahme aus dem Steuerausgleichsfonds.

Mit 20:6 Stimmen wird das Reglement beschlossen.

Energieplanung

Der Gemeinderat legt dem Einwohnerrat die Energieplanung zur Kenntnisnahme vor. Neben den aufgezeigten Massnahmen weist der Gemeinderat darauf hin, dass zusätzliche personelle Ressourcen erforderlich sein werden, um die Energieplanung in einem vernünftigen Zeitrahmen umsetzen zu können. Die einmaligen und jährlich wiederkehrenden Kosten für die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen belaufen sich für die Jahre 2015 – 2023 auf total 570'000 Franken. Der Einwohnerrat nimmt die Energieplanung einstimmig und zustimmend zur Kenntnis.

Weitere Vorstösse

Das dringliche Postulat Nr. 653/2014 von Hannes Koch, LZO, Abklärung der Möglichkeiten bezüglich Räumlichkeiten für Horwer Jugendverbände (Pfadi, Blauring, Jungwacht, Cevi), wird vom Gemeinderat zur Prüfung entgegengenommen.

Der Gemeinderat beantwortet die

- Interpellation von Roland Bühlmann, SVP, Anwendung der SKOS-Richtlinien in der Gemeinde Horw
- Dringliche Interpellation Nr. 634/2014 von Markus Bider, CVP, Einheimischen Rabatt im Hallenbad Allmend

Aktuelle Vorstösse

Einlage für Informatikdepartement

Urs Röllli, FDP, und Mitunterzeichnende haben eine dringliche Motion eingereicht und verlangen eine Anschubfinanzierung für das Departement Informatik in Horw. Aufgrund eines ausserordentlichen Steuerertrags wird ein Steuerausgleichsfonds geschaffen. Nach Meinung der Motionäre sollen die Fondseinlagen um den Bereich «Standortpromotion für Bildung» erweitert werden.

Mehr Räume für Jugendliche

Mit einem dringlichen Postulat verlangen Hannes Koch, LZO, und Mitunterzeichnende Auskunft über das Raumangebot für Jugendverbände. Bei einem Anlass thematisierten die Mitglieder von Blauring, Cevi, Jungwacht und Pfadi das Problem von fehlenden Räumen für die Freizeitgestaltung. Die Verbände bieten Angebote für zirka 230 Kindern und 120 jugendliche Leiterinnen und Leiter.

Höhere Eintrittspreise für Hallenbad?

Markus Bider, CVP, und Mitunterzeichnende haben eine dringliche Interpellation eingereicht zum Thema «Einheimischen Rabatt im Hallenbad Allmend». Dies nachdem die Gemeinden Luzern, Emmen und Kriens eine Erhöhung der Eintritte für «Auswärtige» prüfen. Diese Pläne wären für die Horwer Bevölkerung mit finanziellen Nachteilen verbunden. Die Interpellanten wollen nun wissen, warum die Verhandlungen mit dem Konkordat gescheitert sind und wie der Horwer Gemeinderat eine Erhöhung der Eintrittspreise verhindern oder ausgleichen will.

Abstimmungen

Am 9. Februar 2014 sind die Resultate ab 14.00 Uhr auf www.horw.ch abrufbar.

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Bestatter mit eidg. Fachausweis

www.kinesiologie-krucker.ch

Somatische Trauma Arbeit, ROMPC®

Seit 1996 kompetent und erfolgreich in Stress- und Krisensituationen – Burnout, Prüfungsdruck, ADHS, Konzentration, Todesfall, OP, Schwangerschaft und Geburt...

Papiermühleweg 1, Horw · Tel. 041 340 36 62



SVP

Unsere Zukunft

Wenn die heutige Generation nicht handelt, wird die Schweiz in weniger als 50 Jahren über 16 Millionen Einwohner haben, davon mehr Ausländer als Schweizer. Das wollen von den Stimmberechtigten wohl nur die wenigsten. Umso unverständlicher ist die breite Kampagne gegen die Masseneinwanderungs-Initiative der SVP.

Die entscheidende Frage ist, wem die überbordende Einwanderung nützt. Das sind sicher nicht die Arbeitnehmer, auch nicht die Bauern oder Gewerbler. Das sind die Multis, welche zudem noch meistens von ausländischen CEO's geführt werden. Diese haben bestimmt keinerlei Interesse an einem sorgsamem Umgang mit Natur und persönlicher Lebensqualität in unserem Land, sondern sind allein auf Profit aus.

Es gibt noch andere Werte als das Wirtschaftswachstum und das Bruttoinlandprodukt. Dazu gehören eine möglichst intakte Landschaft und Raum zum Atmen. Unbestritten ist, dass unsere Wirtschaft bisher von der Einwanderung profitiert hat, doch nun machen sich mehr und mehr deren Nachteile bemerkbar. Der Moment ist gekommen, diese Entwicklung zu stoppen.

Auffallend ist der Argumentationsnotstand der Gegner. Sie sprechen allein von der Gefährdung der Bilateralen. Diese sind gewiss wichtig für die schweizerische Wirtschaft, doch nicht entscheidend. Unseren Wohlstand haben wir mit Fleiss und Disziplin erarbeitet, und nicht mit osteuropäischen Land- und Billigarbeitern. Zudem hat die Zuwanderung auch zum Anstieg von Kriminalität und Sozialmissbrauch mit den entsprechenden Kosten geführt. Nicht umsonst sind die Finanzen mancher Kantone und Gemeinden in Schräglage geraten.

Sollten sich die voreilig geäusserten Befürchtungen wegen der Gefährdung der Bilateralen realisieren, was noch keineswegs feststeht, dann haben wir vielleicht etwas weniger Wohlstand, dafür weniger soziale Probleme und mehr Platz für uns und unsere Kinder. Das hat mit Abschottung rein gar nichts zu tun, sondern allein mit dem Weiterbestand einer geordneten und lebenswerten Schweiz.

Wenn die Masseneinwanderungsinitiative am 9. Februar vom Schweizervolk angenommen wird, passiert vorerst einmal gar nichts. Die an allen Fronten schwächelnde EU hat

andere Probleme. Zudem überlegen sich selbst die grossen Mitglieder Deutschland und Grossbritannien Massnahmen zur Reduktion der Einwanderung. Die Schweiz ist somit mit einem JA am 9. Februar auf dem rechten Weg.

CVP

Was haben das Schulhaus Hofmatt und das neue ORST gemeinsam?

Die Diskussionen um die Sanierung des Oberstufenschulhauses ORST im vergangenen Jahr zeigen erneut, dass dieses Schulhaus die Horwer Bürgerinnen und Bürger beschäftigt. Im Jahre 1975 wurde der erste Projektvorschlag von der Horwer Bevölkerung abgelehnt. Eine Umfrage ergab anschliessend, dass die Kosten von rund 13 Mio Franken um einen Drittel reduziert werden sollten, obwohl die Gemeinde in diesen Jahren stets einen Überschuss erzielte. Im zweiten Anlauf 1976 wurde dann der Bau des Oberstufenschulhauses beschlossen und der Betrieb konnte im Schuljahr 1977/1978 aufgenommen werden. Man musste aber zugunsten eines kleineren Projektes auf die Freizeiträume und 4 Klassenräume verzichten. 35 Jahre lebt Horw nun mit seinem ORST, einem Zweckbau und wegen seinen grünen Farben im Volksmund nicht zimperlich als «Frosch» bezeichnet.

Rund 35 Jahre später hat das Oberstufenschulhaus wiederum die Gemüter bewegt, weniger die Bevölkerung, aber vor allem die politischen Gremien wie Gemeinderat und Einwohnerrat. Obwohl das neue ORST in gewissen politischen Kreisen als «Glasplast» bezeichnet wird, also zu teuer, zu vornehm und technisch zu unausgereift, hat sich die Horwer Bevölkerung mit einem ganz klaren Ja für das repräsentative, aber keineswegs luxuriöse Projekt «Tucano» ausgesprochen. Erstaunlich, da die 30 Mio Franken doch einen Drittel der laufenden Ausgaben der Gemeinde pro Jahr ausmachen. Erstaunlich auch, da das gleiche Verhältnis beim Bau des Hofmatt-Schulhauses anno 1908 festgestellt werden kann. Gibt es Parallelen? Wir nehmen das alte Hofmatt-Schulhaus heute als einen schönen Bau wahr. Nicht erstaunlich, da das Schulhaus im Stil eines Herrenhauses gebaut wurde. Die Horwer Stimmbürger waren also auch 1908 bereit viel Geld für ein Gebäude aufzubringen, das nicht nur zweckdienlich sein musste, sondern das Horw auch repräsentieren sollte. Ein Gebäude also, auf das man stolz sein wollte. Auch mit dem neuen ORST bewegen wir uns weg vom reinen Zweckbau

aus dem Jahr 1975, hin zu einem schönen, repräsentativen Bau. Ist das falsch? Die Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger waren, bei einer ausserordentlich hohen Stimmbeteiligung, anderer Meinung und haben dem neuen ORST deutlich zugestimmt.

Wir von der CVP erachten dieses klare Bekenntnis zum neuen ORST als ein gutes Zeichen. Denn Horw steht vor einem Wandel. Mit «horw mitte» startet ein Projekt, welches das Zentrum von Horw dramatisch verändern wird. Unter anderem soll eine Achse vom Bahnhof über Gemeindehaus zur Kantonsstrasse entstehen, an der das neue Oberstufenschulhaus liegen und hier ein architektonischer Blickfang sein wird – wie anno 1908 das Schulhaus Hofmatt im Dorf-kern von Horw.

FDP

6,8 Millionen Franken sind genug

Mit der Volksabstimmung vom 11. März 2012 wurde die Sanierung des Gemeindehauses mit rund 52% JA-Stimmen knapp angenommen. Die FDP hat die Sanierung unterstützt und war der Meinung «Sanierung heisst Werterhaltung und Wertvermehrung, als Pflicht und nicht als Luxus».

Dass nun gut 2 Jahre später dieser Kredit von 6,8 Millionen nicht mehr ausreicht, ist für die FDP Horw absolut unverständlich. Die ursprüngliche Projektierung geht ins Jahr 2006 zurück. Statt endlich zu bauen, wird laufend neu geplant. Es entstehen dadurch Kosten, die sich Privatpersonen schlicht nicht leisten könnten.

Die Glaubwürdigkeit der Politik wird mit diesem Zusatzkredit untergraben; einerseits waren die Vertreter im Einwohnerrat alles andere als erfreut über die 6,8 Millionen Franken, andererseits wird nun mit fadenscheiniger Argumentation mehr Geld verlangt.

Die FDP Horw ist klar der Meinung, dass sogar der grössere Pausenraum ohne Zusatzkredit erstellt werden kann. Warum sind nun zusätzlich eine Viertelmillion Reserven notwendig?

Als völlig abstrus ist das Argument, das Gemeindehaus sei im Verhältnis zu den umliegenden höheren Bauten zu bescheiden. Die geplanten Aufbauten im Süden und im Westen sind gesucht und bringen keine wertmässige Veränderung. Wieso die Vertikale

Fortsetzung auf Seite 20

Fortsetzung von Seite 19

betont werden soll/muss leuchtet niemandem ein – es ist eher eine Phantasie der Architekten.

Abstimmungsvorlagen vom 09. Februar:

JA zur «Initiative Abschaffung der Liegenschaftssteuer»

Die Liegenschaftssteuer ist ein alter Zopf und soll deshalb abgeschafft werden. Ursprünglich war die Steuer gedacht für Infrastrukturaufwendungen. Zwischenzeitlich zahlen die Liegenschaftseigentümer aber verursachergerechte Gebühren u.a. für Abwasser oder Abfälle. Die Wohneigentümer bezahlen also doppelt, nicht zuletzt auch zu Lasten der Mieter. Aus diesem Grunde haben die meisten Kantone die Steuer bereits abgeschafft.

JA zu FABI

Die Vorlage regelt die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI). Sie sorgt für mehr Platz, Angebotsverbesserungen und eine nachhaltige Finanzierung des Bahnnetzes. Auch das Grossprojekt Tiefbahnhof Luzern profitiert von FABI.

NEIN zur Masseneinwanderungsinitiative

Die Initiative ist mit der Personenfreizügigkeit nicht vereinbar, es droht der Verlust der Bilateralen Verträge. Die wirtschaftlichen Nachteile wären gravierend, sind die Bilateralen Verträge doch ein tragendes Element für den Wohlstand der Schweiz.

NEIN zur Initiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»

Die Initiative untergräbt den Solidaritätsgedanken der Krankenkasse, benachteiligt Frauen gegenüber Männern finanziell, greift die Fristenregelung in ihrem Kern an und reduziert weder Kosten noch Schwangerschaftsabbrüche.



Caffè, Gipfeli, Snacks, Apéro

Montag - Freitag 08.00-20.00
Samstag 08.00-18.00
Sonn- und allg. Feiertage geschlossen

www.pavino.ch

L2O

Partei-übergreifend für die Jugend

Begonnen hat es bereits seit Längerem, als durch die Initiative der Jugendanimation, die politischen Speeddatings für alle aktiven Parteien in Horw ins Leben gerufen wurden. Die Idee dahinter ist, dass sich junge Menschen mit aktiven Einwohnerinnen und -räten treffen und so die Politik greifbarer und lebendiger werden lassen.

Das letzte Speeddating, welches im vergangenen Jahr stattfand, hatte das Thema «Vorstosswerkstatt». Ziel war es, die parlamentarischen Instrumente kennen zu lernen und Themen heraus zu kristallisieren, welche mittels einem politischen Vorstoss der Gemeinde übergeben werden können.

Leider haben nicht alle vier Horwer Parteien am letzten «Polit-Dating» teilgenommen. Wie dem auch sei, die jugendnahen Parteien L2O, FDP, CVP waren vertreten, arbeiteten aktiv und mit Interesse mit, so dass aus diesem generationenübergreifenden Treffen verschiedene Ideen resultierten, welche konkretisiert werden können.

Zusammen für die Jugend

Im letzten Dezember wurden die Parteien wieder durch die Jugendanimation Horw eingeladen, um die aktuellen Anliegen der Jugendorganisationen Pfadi, Blauring, Jungwacht und Cevi gemeinsam zu bearbeiten.

Die Runde war gross, die Themen vielfältig, die Fragen und Anliegen differenziert und sachlich, die Stimmung ungezwungen, kreativ und fröhlich. So macht das parteiübergreifende Zusammenarbeiten Spass.

Das Resultat aus dieser Sitzung ist ein Postulat (Nr. 653), welches von den drei anwesenden Parteien erarbeitet wurde und somit breit abgestützt ist. Es bittet den Gemeinderat zu klären, wo Raum für die Jugendorganisationen generiert werden könnte, um ihre Probleme in diesem Bereich zu lösen oder mindestens zu verbessern.

Das Resultat der Behandlung des Postulats im Parlament können Sie auf der Website von Horw unter Einwohnerrat nachlesen.

Gemeinsam für Horw

Es ist doch erfreulich, dass Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Parteien in Horw zusammen an einem Tisch sitzen, sich einem Thema widmen und gemeinsam Lösungen finden. Im Einwohnerrat war die

Stimmung auch schon weniger konstruktiv. Mit dem Blick auf die Themen, die heute oder auch in Zukunft nicht nur für die Jugend anstehen, ist ein parteiübergreifendes Zusammenarbeiten unbedingt notwendig.

So wollen wir als Politiker wieder vermehrt die andere Meinung anhören und deren Standpunkt zu verstehen versuchen. Es zeigt sich immer wieder, dass die Meinungen und Interessen gar nicht so weit auseinander liegen. Als jüngstes Beispiel sei die Verwendung der unvorhergesehenen Steuereinnahmen erwähnt: Die L2O macht Vorschläge für eine konkrete Verwendung mit kreativen Beispielen, welche aber an der Budgetsitzung nicht durchkommen. Ein paar Wochen später reichen andere Parteien Vorstösse mit Forderungen zur erweiterten Verwendung ein. Es wurde also zugehört, nachgedacht und gehandelt. Das ist gut so – für die breite Bevölkerung von Horw!

Übrigens auch am 9. Februar 2014 ein NEIN zur Abschaffung der Liegenschaftssteuer im Kanton Luzern und ein JA für FABI.

■ Leserbrief

Ein JA für eine lebenswerte Schweiz

Wir sind bereits eine Schweiz mit 8 Millionen Einwohnern und jeden Tag kommen mehr dazu. Bei einer Zuwanderung, um jährlich 80'000 Personen, bleiben viele Fragen offen; wollen wir das, was bringt das dem Einzelnen und wieviel ist genug? Diese und weitere Fragen sind von grosser Bedeutung.

Der Wohnungsbedarf steigt, es entsteht ein Bauboom, Arbeitsplätze werden geschaffen, die Wirtschaft wird angekurbelt. Aber wie sieht es für den einzelnen Bürger aus? Aufgrund der grossen Nachfrage wurden die Immobilienpreise in die Höhe getrieben, günstiger Wohnraum ist Mangelware. Kulturland wird nach und nach verbaut und zubetoniert. Die Löhne steigen nicht etwa, sie sinken, da die Auswahl an Arbeitskräften gross ist. Der öffentliche Verkehr stösst bereits jetzt an seine Grenzen. Wie soll das weitergehen? Die Schweiz soll auch für meine und künftige Generationen lebenswert sein.

Aus diesen Gründen werde ich am 9. Februar JA zur Initiative «Gegen Masseneinwanderung» stimmen.

Daniel Vozar, Horw

Eglivater 2014



Nun kann die Fasnacht in Horw beginnen. Nachdem am Bot vom 11. November 2013 der Name des neuen Eglivaters bekannt gegeben wurde, war es am Samstag 11. Januar 2014 soweit. In einem festlich geschmückten Saal konnte die Inthronisation des Eglivaters Sigi I. beginnen. Bevor das neue Fasnachtsoberhaupt eingesetzt werden konnte, war man gespannt auf den Rückblick des abtretenden Eglivater Gianmarco I. Der Zeremonienmeister Cornel Buholzer führte mit viel Geschick und Humor durch den Abend, der durch sehr viele Einlagen und Vorführungen gespickt war. Nach einem schmackhaften Nachtessen war es endlich soweit, der neue Eglivater Sigi I. konnte durch den Zunftmeister Hansueli I. Burri inthronisiert werden. Sigi I. geschmückt mit Zunftkette, Zunfring und Zepter, konnte seine erste Rede an die über 200 Personen richten, bevor er die persönlichen Glückwünsche entgegennehmen konnte. Viele Redner von Politik, Gemeinde, Korporation, Kirchgemeinde, befreundete Zünfte wie die Fröschenzunft Meggen, Dünkelweiherzunft und Zunft an der Reuss überbrachten Glückwünsche an den höchsten Horwer.

Mit vielen neuen Eindrücken ging die wunderschöne Inthronisation vom Eglivater Sigi I. mit Nicole sowie dem Weibelpaar Max I. und Theres Studhalter zu später Stunde zu Ende. Nun freuen wir uns auf die fasnächt-

lichen Aktivitäten unter dem Motto des Eglivater Sigi I. «Mer flüged zäme dur's Horwer Egli-Johr»

Herold Hanspeter Zemp

Pilatusblick



Neben Gedächtnisschwierigkeiten können auch Schwierigkeiten in der zeitlichen und örtlichen Orientierung auf eine demenzielle Erkrankung hinweisen. Den Heimweg nicht mehr zu kennen, sich in einer vertrauten Wohnung nicht mehr zurechtzufinden sind Situationen, die Hinweise geben. Oft geht das Wissen, welcher Wochentag, welches Jahr heute ist, verloren. Zum Tagesprogramm im Pilatusblick gehört, dass wir darüber sprechen, welches Datum aktuell ist, dass wir auf unsere Terrasse treten, die Natur betrachten (den Pilatus, die farbigen Eichen, das zarte Grün der Birken) und so Hinweise erhalten, in welcher Jahreszeit wir uns befinden. So haben wir zum Neujahr mit perlendem Traubensaft angestossen und die neue Jahreszahl in bunten Farben festgehalten. Wir hoffen auf Menschen, die unsere Gäste in ihrer Situation unterstützen und wir freuen uns auf ein gutes Jahr für den Pilatusblick. Wir sind am Dienstag, Mittwoch und neu auch am Donnerstag für Sie da! Tagesstätte Pilatusblick, 041 340 47 74, www.tagesstaette-pilatusblick.ch

Orchester Kriens-Horw

Konzert «Gespannt»
Samstag 15. Februar 2014, 19.30 Uhr
 Johanneskirche Kriens
Sonntag 16. Februar 2014, 17.00 Uhr
 ref. Kirche Horw

Programm

A. Valmond Concerto für Violine,
 Gitarre und Orchester
 A. Vivaldi Concerto für Gitarre und
 Orchester
 P. Warlock Capriol, Suite for String
 Orchestra

Leitung Sven-David Harry
Solisten Alain Valmond, Komponist und
 Violine; Adrian Huser, Gitarre

Internet www.orchester-kh.ch
Eintritt frei, mit Kollekte

FC Horw

Mit tollen Leistungen an den prestigeträchtigen IFV-Hallenturnieren machten die verschiedenen Junioren-Teams, allen voran die Ea- und Da-Junioren von sich reden. Auch die jungen Wilden der 1. Mannschaft zeigten am 2./3.-Liga Turnier eine ansprechende Leistung. Für ganz nach vorne reichte es aber nicht.

Am Wochenende vom 1. und 2. Februar steht das IFV-Hallenturnier der Mädchen in der Horwer Halle an. Am Samstagabend findet auch noch ein spektakuläres Veteranen-

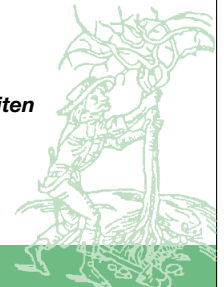
Fortsetzung auf Seite 22

amrhein gartenbau horw

Gartenbau · Gartenpflege · Grabpflege

Wir bauen und pflegen Gärten seit 1991
 Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Sämtliche Steinarbeiten
- Bepflanzungen
- Gartenpflege
- Grabpflege



Altsagenstrasse 7, 6048 Horw
 Telefon 041 340 03 44, Fax 041 340 03 45
www.amrhein-gartenbau.ch



Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Stephanie Fax

Dipl. Akupunkteurin SBO-TCM
 Dipl. Tui Na Therapeutin

Langensandhöhe 17 ■ 6005 St. Niklausen-Luzern ■ 041 535 31 04
info@tcmpraxis-fax.ch ■ www.tcmpraxis-fax.ch



Fortsetzung von Seite 21

turnier mit viel Prominenz statt. Kommen Sie doch vorbei und lassen Sie sich vom Hallenfußball verzaubern.

Der FC Horw sucht auch für die neue Saison wieder motivierte, fussballbegeisterte Trainer und Coaches. Zurzeit würden sich noch 2-3 Teams über einen Betreuer/eine Betreuerin freuen. Interessierte mögen sich auf www.fc-horw.ch informieren. Dort finden Sie auch weitere aktuelle Infos sowie Berichte von den Hallenturnieren.

Skiclub



Theo Niederberger, ein Skiclub und Horw oder doch eher Horw, ein Skiclub und Theo Niederberger.

Wer steht für den anderen ein?

Lieber Theo wir danken dir herzlich für deine 50 Jahre Skiclub-Mitgliedschaft und deine 40 Jahre Vorstandsarbeit. Du hast unseren Verein immer wieder mit neuen Ideen aufgeschreckt. Bei der Umsetzung der Projekte hast du mit Mut, Energie und Engagement beigetragen, dass verschiedenste Anlässe erfolgreich durchgeführt werden konnten. Selbst wenn zu Beginn manchmal ein Rahmen gesprengt wurde, mit deinen Helfern im Hintergrund hast du uns viele unvergessliche Momente geschenkt.

Wir gratulieren dir zum Anerkennungspreis durch die Gemeinde Horw und danken für alles, was du für uns gemacht hast.

Wir junge Eltern

Kasperli-Theater

Tra tra trallala tra tra trallala der Kasperli ist wieder da. Ja, ihr lieben Kinder, ihr hört richtig.

Ich, der Kasperli bin am Mittwoch, 5. Februar 2014 im Pfarreizentrum in Horw. Ich erzähle euch die Geschichte «Kasperli und das versteckte Huhn». Es gibt 2 Vorführungen: Die erste um 14.00 Uhr und die zweite um 15.30 Uhr. Eintrittspreis ist pro Person Fr. 4.00. Auf einen tollen Nachmittag freuen sich das Team «Wir junge Eltern» und natürlich der Kasperli.

Babysitting-Kurs 2014 (Schweiz. Rotes Kreuz)

Der Verein «Wir junge Eltern» bietet einen Babysitting-Kurs vom Schweiz. Roten Kreuz an. In diesem Kurs werden Jugendliche ab 13 Jahren mit den Bedürfnissen und der Entwicklung eines Babys und Kleinkindes vertraut. Unfallverhütung und wie in Krankheitssituationen reagiert werden muss sind weitere Inhalte. Wer den Kurs abschliesst, erhält den Babysitting-Ausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes. Kurskosten: Fr. 115.- / Geschwister Fr. 185.-

Samstag 15.03.2014 von 8.00 – 12.00 Uhr

Samstag 22.03.2014 von 8.00 – 11.30 Uhr

Samstag 29.03.2014 von 8.00 – 12.00 Uhr

Die Platzzahl ist beschränkt. Der Babysittingkurs SRK findet einmal pro Jahr in Horw statt.

Anmeldung per Email an:
peter.merz70@bluewin.ch

Zwärgekafi

Der ideale Treffpunkt für frischgebackene und junge Eltern. Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, Kaffee trinken und plaudern während die Kleinen spielen.

2014

Dienstage 11. Febr. / 11. März / 25. März / 8. April / 13. Mai / 27. Mai / 10. Juni / 24. Juni

14.30 – 17.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum Horw / Zimmer 3

Das Team Wir junge Eltern freut sich auf viele grosse und kleine Gäste.

Leichtathletikvereinigung

Das Jahr mit dem Silvesterlauf am 31. Dezember 2013 in Gersau abschliessen! Mike und Lukas Nielen packten diese Chance und liefen im kurvenreichen Gersau erfolgreich auf die Spitzenplätze 2 und 3.

Der Crosslauf in Affoltern am Albis vom 05. Januar 2014 zählt als 1. Lauf zur Jugendcross-Wertung der Sportunion. Das kräftezehrende und coupierte Gelände verlangte von den Läufern alles ab. Jonas Hönger überzeugte im Feld von 35 Läufern und lief über 2'000 m im fulminanten Endspurt auf Platz 1 der Knaben U 14 M. Bravo! Weitere Rangierungen: Lukas Nielen, U 20 M: 9. Rang, Sofie Hönger, U 10 W: 8. Rang, Hanna Hönger, U 12 W: 10. Rang

Verein Fasnachts-Suppe



Fasnachts-Suppe neu am Dienstag

Auch in diesem Jahr lädt der Verein Horwer Fasnachts-Suppe alle zur Gratissuppe vor dem Hofmattschulhaus ein. Neu findet der Anlass am Gütisdienstag, 4. März 2014 statt. Für eine tolle Fasnachtsstimmung konnten wir die Horwer Guggenmusiken Rasselbandi, Nachtweuler und Sompfrochle gewinnen, die für Sie und uns ihr Bestes geben werden. Daneben gibt es für unsere kleinen Besucher Spiele und Unterhaltung. Selbstverständlich steht auch wieder unsere Kaffee- und Kuchenbar für Sie bereit. Wir freuen uns sehr, Sie am Fasnachtsdienstag ab 11.30 Uhr bei uns zu empfangen.



10 Jahre **PILATES** MARTINA RONZI 2004-2014

5% Jubiläumrabatt für Neukunden

PILATES MARTINA RONZI

Gratis **Schnupperlektion**

Di, 18.2.2014 | 14.00-15.00h

Anschliessend **Apéro**

Anmeldung erforderlich

Kurs: 11.3.-24.6.14 | 14x | CHF 378

PILATES Balance PLUS

Für die **Goldene Generation**, die fit & beschwerdefrei durch den Alltag gehen will. **Pilatesübungen** werden mit **Stabilisations- & Dehnübungen** kombiniert. Ihr Gleichgewicht wird verbessert & die Verletzungsgefahr vermindert. Für **SIE** und **IHN**. Die Investition in Fitness im Alter zahlt sich hundertfach aus.

DIE FÜHRENDE ADRESSE FÜR PILATES IN DER ZENTRALSCHWEIZ:

Martina Ronzi | IN BALANCE Studio | Brändistr.18, Horw | 041 210 05 01 | info@ronzi.ch

Aktives Alter



Eine zauberhafte Märchenwelt legte sich über den weihnächtlich geschmückten Pfarreisaal als die bunt gekleideten Kindergärtler von Frau Dunjascha Schweizer auf die Bühne hüpfen. Einstudiert haben sie das Märchen von Hänsel und Gretel. Musikalisch untermalt und mit viel spontanem Einsatz schlüpfen sie in die Rollen. Da gab es, neben der Familie von Hänsel und Gretel, die böse Hexe, die miesen Krähen aber auch Engel und ein Wald durften nicht fehlen.

136 Besucher des «Aktiven Alters», Horw, genossen die rührenden Szenen dieser aufgestellten Kinderschar. Frau Schweizer und ihrem Team gebührt grosser Dank. Umrahmt wurde der Nachmittag durch den Seniorenchor. Als krönenden Abschluss servierte uns das bewährte Team mit Doris Barbana als Verantwortliche der Senioren Nachmittage und Rosmarie Lütolf als Leiterin der Genuss-Brigade ein feines Essen.

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 25. Februar 2014, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum:

Fröhliches Fasnachtstreiben mit dem Egli-paar Sigi I. Hordos und Partnerin Nicole sowie dem Weibelpaar Max I. und Theres Studhalter und Gefolge. Die beliebte Kapelle Max Hodel spielt zum Tanz auf. «Chömid cho mitmache!»

Freie Evangelische Gemeinde

Die Kirchen und Freikirchen der Evangelischen Allianz Luzern veranstalten vor und am Valentinstag, (14.2.) eine Marriage-Week mit Inspirationen für Ehepaare: Crash-Tanzkurs für Paare, Ehekino, thematische Gottesdienste und Candle-Light-Dinner. Mehr Infos auf www.allianz-luzern.ch und www.marriageweek.ch.

Seminarraum gesucht? Im Begegnungszentrum Mattenhof können Sie verschiedene Räume mieten. Mehr Informationen unter www.feg-kriens.ch/raumbelegung.html oder 041 3 400 400.

Quartierverein Ennethorw

Märli-Nachmittag

Der Quartierverein Ennethorw organisiert nach einem Jahr Pause wieder einen Märli-Nachmittag. Eine Märchenerzählerin wird uns bekannte und weniger bekannte Märchen für Gross und Klein erzählen. Seid ihr auch gespannt welche?

Dann kommt am Mittwoch 9. April 2014 von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr in den Singsaal vom Schulhaus Spitz.

Es gibt Kuchen und Sirup für alle. Wir freuen uns auf viele Kinder! Für Fragen: Grethe Sramek Telefon 041 340 06 24 oder E-Mail g.sramek@qv-ennethorw.ch

DTV Fit-Teams



Unzählige aufgestellte Bewegungsbegeisterte sind auch im 2014 wöchentlich in den Turnhallen Allmend, Biregg, Hofmatt, Mattli-Kastanienbaum und Spitz anzutreffen. Mit Pilates, Stretching, Fitgymnastik, Atemtechnik, Bodytoning, Yoga, Rückengymnastik und die Jüngsten unter uns auch an den Geräten halten wir uns fit. Natürlich dürfen Spiel, Tanz, Spass und Entspannung ebenfalls nicht fehlen.

Möchtest du mit dabei sein? Informationen zu unserem vielseitigen Turnprogramm erteilen dir gerne Yolanda Ulrich Studer, Präsidentin, Telefon 041-340 01 29 und Angelika Haberstroh, Dipl. Sportlehrerin, Telefon 041 340 51 45.

Natur- und Vogelschutzverein

Sternenbeobachtung

Wenn weder Sonne noch Mond leuchten, erhellen doch die Sterne wolkenlose Nächte. Bernhard Wirz zeigt und erläutert uns viele Geheimnisse. Durch sein Fernrohr sehen wir aber auch noch andere erstaunliche Objekte, die wir von blossen Auge nicht erkennen können.

- Mitnehmen: warme Bekleidung, Feldstecher
- Freitag, 31. Januar 2014, 20.30 – ca. 23.00 Uhr, vor der Kath. Kirche Horw

Mitgliederversammlung mit öffentlicher Filmvorführung

Nach der Mitgliederversammlung zeigt Franz Wiederkehr seinen Film «Adleraugen durchs Bergrevier». Der Filmvortrag ist öffentlich, wir freuen uns über Besucher und Besucherinnen.

- Freitag, 7. Februar 2014, 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Essraum Hofmattschulhaus
- Filmbeginn um ca. 20.30 Uhr, Essraum Hofmattschulhaus Horw

Wasservögel am Rotsee

Nicht nur bei Ruderern ist der Rotsee als «Göttersee» bekannt. Auch viele Wasservögel würden dem zustimmen. Jahr für Jahr überwintern sie zahlreich an diesem relativ störungsfreien Gewässer. Auf dem Weg um den Rotsee beobachten wir diese Wintergäste mit Fernrohr und Feldstecher.

- Samstag, 15. Februar, 9.00 – 11.30 Uhr, Restaurant Regatta, Rotsee

Männerriege



Die 81. Generalversammlung vom 3. Jan. 2014 stand ganz im Zeichen der Wahl eines neuen Vereinspräsidenten. Max Enderli trat nach sage und schreibe einunddreissig Jahren, wovon die letzten drei als Präsident, aus dem Vorstand zurück. Einstimmig, von grossem Applaus begleitet, wurde sein langjähriger Weggefährte, der ebenfalls seit einunddreissig Jahren im Vorstand tätig ist, Beat Frei gewählt. Das anspruchsvolle Amt wechselt sozusagen von Faust – Faust –(Baller). Witzig, unterhaltsam, humorvoll und mit vielen Anekdoten gespickt, ehrte Beat Frei den scheidenden Präsidenten : ob Faustball, Jassen, Lotto, Wildheuen, Marathon, Dorffasnacht, Holzhacken, Volleyball, Schwimmen oder einfach Turnen, Max war einunddreissig Jahre immer dabei ! Deshalb war seine Wahl zum Männerturner des Jahres 2013 eine

Fortsetzung auf Seite 24

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Feb 2014	Aktives Alter	Frühstück	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Skiclub	Schneehasen	09.00 Uhr	Treffpunkt: Engelberg, Brunnibahn Talstation
	Feuerwehr	Rechnungsablage der Brandcorpsbruderschaft	11.00 Uhr	Feuerwehrgebäude
	Feuerwehr	Agathafeier	19.00 Uhr	Pfarrzentrum
01.-02.02.2014	IFV & FC Horw	IFV Hallenfussballturnier Mädchen & Juniorinnen	08.00 bis 16.00 Uhr	Horwerhalle
03. Feb 2014	FDP	Generalversammlung	18.30 Uhr	Lokidepot
04. Feb 2014	Elternschule	Vortrag Kieferorthopädie	19.30 bis 21.30 Uhr	Schulhaus Hofmatt, Essraum
05. Feb 2014	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal
	Wir junge Eltern	Kasperli und das versteckte Huhn	14.00 Uhr	Pfarrzentrum
07. Feb 2014	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
08. Feb 2014	Aktiv und Fit	Skirennen Riesenslalom		Melchsee-Frutt
	Skiclub	Schneehasen	09.00 Uhr	Treffpunkt: Engelberg, Talstation Brunnibahn
	Gemeindebibliothek	1,2,3 – Gschichtezeit	10.00 Uhr, 10.30 Uhr und 11.00 Uhr	Gemeindebibliothek
09. Feb 2014	Gemeinde	Abstimmungen vom 9. Februar 2014		Foyer Gemeindehaus
	Musik zu St. Katharina	Sinfoniekonzert: Die Visionen des Niklaus von Flüe	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
11. Feb 2014	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 bis 17.00 Uhr	Pfarrzentrum
	Gospelchor Feel the Spirit	Offenes Singen	19.30 Uhr	Oberstufenschulhaus, Aula
12. Feb 2014	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
13. Feb 2014	Frauengemeinschaft	Unterwegs durch die Jahreszeiten	13.30 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
14. Feb 2014	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Musikschule	Musikschulkonzert	19.30 Uhr	Oberstufenschulhaus, Aula
16. Feb 2014	Skiclub	Schneehasen mit Schneehasen-Rennen	09.00 Uhr	Treffpunkt: Engelberg Klostermatten, Talstation Brunnibahn
	Orchester Kriens-Horw	Konzert	17.00 Uhr	Ref. Kirche
18. Feb 2014	Aktives Alter	Jass-Nachmittag	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
20. Feb 2014	Gemeindebibliothek	Buchstart-Veranstaltung	09.30 und 10.30 Uhr	Gemeindebibliothek
	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Pfarrzentrum, Saal
	Samariterverein	Monatsübung	20.00 bis 22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
21. Feb 2014	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Stiftung Brändi	Brändifasnacht	ab 18.00 Uhr	Restaurant Rubinette
25. Feb 2014	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarrzentrum
26. Feb 2014	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube

Fortsetzung von Seite 23

hochverdiente Auszeichnung. An seiner Stelle wurde Paul Kost berufen, sowie die bisherigen Vorstandsmitglieder, Alex Haggenmüller (Vice-Präs.), Daniel Rubis (Säckelmeister), Marcel Fuchs und Peter Maissen in Globo wiedergewählt. Für eine weitere Amtszeit stellten sich auch die beiden Revisoren Paul Jost und Oskar Heer zur Verfügung.

Die Männerriege zählt neu 97 Mitglieder, Den verstorbenen Turnkameraden Hans Schütz und Franz Steiner wurde mit einer Schweigeminute eine letzte Ehre zuteil. Die Neumitglieder Hans Knüsel, Walter Moos und Ueli Hool wurden mit Applaus herzlich willkommen geheissen. Nur erfreuliches konnte Säckelmeister Dani Rubis vermelden.

Den. Der Einsatz der Männerturner bei den verschiedenen Anlässen hatte sich gelohnt und seine Kasse ordentlich gefüllt. Die beiden Revisoren hatten jedenfalls an der Jahresrechnung nichts auszusetzen.

Der abtretende Präsident und Emil Bitzi als techn. Koordinator liessen das Vereinsjahr 2013 nochmals im Detail Revue passieren und präsentierten für 2014 ein ebenso attraktives Programm. Den Übungsleitern Pius Kaspar, Jürg Freudiger, Arthur Hofer und Armin Heer wurde für ihre abwechslungsreichen, altersgerechten Turnlektionen der beste Dank ausgesprochen. Die besten Wünsche fürs neue Jahr überbrachte Martin Keller, Präsident des LV Horw, und

bedankte sich für die erspriessliche Zusammenarbeit. Mit dem Motto für 2014: Männerturner halten sich fit! schloss der abtretende Präsi Max seine letzte GV.

Sirenentest

Am Mittwoch, 5. Februar 2014 werden im Kanton Luzern die stationären und mobilen Sirenen zur Alarmierung der Bevölkerung getestet. Der Test dauert von 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr. Im Kanton Luzern wurden auf Anfangs Jahr alle stationären Anlagen durch elektronische Geräte ersetzt, die nun erstmals auf ihre Funktionstätigkeit umfassend überprüft werden.